Österreichische HochschülerInnenschaft
an der Universität Salzburg
Körperschaft öffentlichen Rechts

A-5020 Salzburg
Universitätsplatz 7
Tel: +43 / 662 / 8044-6000
Mail: sekretariat@oeh-salzburg.at

Protokoll

der 2. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Universität Salzburg im Sommersemester 2026 in der Funktionsperiode 2025 – 2027.

Ort: HS 389 Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät, Rudolfskai 42
Datum: 30. Juni 2026
Zeit: 17:30 Uhr

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

Die Vorsitzende Marie Stenitzer begrüßt die Anwesenden zur 2. ordentlichen UV-Sitzung im Sommersemester 2026 in der Funktionsperiode 2025 – 2027 und stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest.

2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Fraktion	Mandatar*innen	Stimmübertragung	Ständiger Ersatz
VSStÖ	**Marie Stenitzer**		
VSStÖ	**Maja Münch**		
VSStÖ	Annika Schlögel		**Cedric Keller**
VSStÖ	**Penelope Hinze Garcia**		Sonia Eberhart
VSStÖ	**Fabian Plank**		
VSStÖ	**Teodora-Victoria Grelus**		

GRAS	**Vanessa Ahnert**		
GRAS	**Stephanie Wolfgruber**		Maria, Selena Fischer
GRAS	**Raphaela Vitzthum**		Moritz Kubesch
AG	**Andreas Mitterlechner**		
AG	Jana Schörghofer	**Lena Baum**	
KSV-KPÖ	**Jan Schratzberger**		
LUKS	Esther Jotzo		**Isabella Unterauer**

Anwesende sonst: Bernhard Nekuda (Referent für wirtschaftliche Angelegenheiten), Martina Berthold (Gast), Max Herzog (Referent für Technik und digitale Infrastruktur), Moritz Engel (Gast), Johannes Thanhofer (ÖH-Sekretär), Mitja Galkin (Gast), Thomas Lindner (Gast), Maximilian Wagner (FV SOE), Raphael Hieslmayr (FV GW), Bernhard Dichtl (Referent für Bildungspolitik), Leonhard Hecht (FV NLW), Sonia Eberhart (Gast), Viktor Kopplinge (FV DAS), Anna Schiester (Gast), Simon Wasenegger (Referent für Sozialpolitik und Wohnen)

3. Bestellung eines_r Protokollführer_in

Die Vorsitzende schlägt Johannes Thanhofer und Bernhard Dichtl (falls die Sitzung länger als 20:00 Uhr dauert) vor.

Johannes Thanhofer und Bernhard Dichtl werden einstimmig mit der Protokollführung betraut.

4. Bestellung einer Protokollführerin und eines Protokollführers für das Genderwatchprotokoll

Die Vorsitzende schlägt Stephanie Wolfgruber und Andreas Mitterlechner vor.

Stephanie Wolfgruber und Andreas Mitterlechner werden einstimmig mit der Erstellung des Genderwatchprotokolls betraut.

MandatarInnen:

Männlich:

4

Weiblich:

7

Nicht binär:

2

Andere Anwesende:

Männlich:

10

Weiblich:

1

Nicht Binär:

1

5. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

6. **Genehmigung des Protokolls der 1. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung im Sommersemester 2026, am 27. Mai 2026**

Das Protokoll der 1. ordentlichen. Sitzung der Universitätsvertretung im Sommersemester 2026, am 27. Mai 2026 wird einstimmig angenommen.

7. **Ehrungen**

Marie Stenitzer: Die zu ehrende Person kann leider heute nicht da sein, weshalb wir den Antrag stellen, dass der TOP in die nächste Sitzung verschoben wird.

Der Antrag auf Verschiebung wird einstimmig angenommen.

Marie Stenitzer überträgt die Sitzungsleitung an Maja Münch.

8. **Bericht des Vorsitzes** (Anhang 1)

Der Bericht befindet sich in der Cloud.

9. **Bericht von Referent_innen** (Anhang 2)

Der Bericht befindet sich in der Cloud.

Bernhard Dichtl stellt den Bericht des Referats für Bildungspolitik vor.

Vanessa Ahnert stellt den Bericht des Referats für queere Angelegenheiten vor.

Vanessa Ahnert: Speziell zu den Wahlnamen: Wir haben uns mit AKG und FGDD ausgetauscht, es gab weiters mit ihnen ein Online-Meeting, bei dem auch jemand von der Uni-IT und der Personalabteilung dabei war. Einen Kostenvoranschlag haben wir bisher leider noch nicht erreicht, weil es von der Uni-IT hieß, das ginge nicht. Werden das TechRef in Zukunft dazu mit einbinden, weil wir uns von der Uni-IT nicht ernst genommen fühlen.

Max Herzog stellt den Bericht des Referats für Technik und digitale Infrastruktur vor.

10. Gremienentsendungen (Anhang 3)

Raphaela Vitzthum stellt die Gremienentsendungen vor.

Maja Münch stellt den Antrag auf eine gesammelte Abstimmung der Gremienentsendungen:

Der Antrag auf gesammelte Abstimmung der Gremienentsendungen wird einstimmig angenommen.

Die Gremienentsendungen werden einstimmig angenommen.

11. Änderung JVA 25/26 (Anhang 4)

Raphaela Vitzthum: Wie in der Vorbesprechung angesprochen, haben wir das rechtlich abgeklärt und würden euch gerne 20 Minuten Zeit geben, zum drüber schauen über die Änderungen.

17:47 Uhr: Der Vorsitz beantragt eine 20 minütige Sitzungsunterbrechung.

18:07 Uhr: Die Sitzung wird wieder aufgenommen.

Bernhard Nekuda: Bei den Änderungen handelt es sich um die Einnahmen, die den jeweiligen STVen zugewiesen werden, und beim Sozialreferat und Umweltreferat gab es Umschichtungen.

Der geänderte JVA 25/26 wird einstimmig angenommen.

12. Jahresvoranschlag (JVA) 2026/2027 (Anhang 5)

Bernhard Nekuda: Durch die neuen Anträge, die bearbeitet werden sollen und die Einrichtung des Referats für Technik und digitale Infrastruktur haben wir mehrere neue Kostenstellen; daher müssen wir auf Rücklagen zugreifen und Kürzungen in anderen Bereichen durchführen. Bei den Referaten sind die Sachaufwendungen um 20 % gekürzt worden. Bei den Funktionsgebühren von ReferentInnen und SachbearbeiterInnen werden diese nur mehr 10x im Jahr ausgezahlt. Der Fahrtkostentopf und der Kulturfördertopf wurden etwas gekürzt. Neue Kostenpunkte, wie die Studienorganisationsapp ist mit 20.000.- datiert. Die EDV Entwicklung, welche die Überarbeitung der Plattform meine-ÖH, sowie die Buchhaltung und Digitalisierung, beinhaltet, sind weitere Kostenpunkte. Der Beratungszentrums-Sachaufwand wurde etwas erhöht, weil sie neues Merchandise für die Maturantinnen Beratung benötigten.

Bernhard bittet um Beschluss des JVA 26/27.

Der JVA 2026/2027 wird einstimmig angenommen.

13. Bericht zum Monat der Freien Bildung (Anhang 6)

Marie Stenitzer berichtet über die Veranstaltungen zum Monat der freien Bildung, die alle gut besucht waren.

Marie Stenitzer: Hervorheben möchte ich die Demo gegen die Budgetkürzungen, die gemeinsam mit dem Rektorat der Uni Salzburg, der ÖH Mozarteum sowie dem Rektorat der Uni Mozarteum organisiert wurde. Die Zusammenarbeit funktionierte sehr gut und es war ein sehr deutliches Zeichen, das wir gesetzt haben.

Maja Münch übergibt die Sitzungsleitung an Raphaela Vitzthum.

14. Bericht zum Life- Science Center (Anhang 7)

Marie Stenitzer: Es gab ja den Antrag zur Positionierung zum Life-Science Center. Das Thema war immer wieder aktuell in Gesprächen mit dem Rektorat und dem Vizerektorat. Es gab ein Gespräch am 4.Februar 2026 an der NLW mit den betroffenen StVen, sowie der FV gemeinsam mit Rektor Fügenschuh, dort haben die StVen von der Problematik aus ihrer Sicht berichtet und es gab eine gemeinsame Diskussion. Beim StV- Vernetzungstreffen im Juni waren ebenfalls Rektor und Vizerektorin anwesend, da war das auch wieder Thema. Wir sind immer noch dran, und es wurde auch in vertraulichen Gremien darüber gesprochen.

15. Satzungsarbeitsgruppe, eingebracht vom Vorsitz (Anhang 8)

Fabian Plank: Als Vorsitzender der Arbeitsgruppe; wir kommen gut voran. Mein Dank an alle, die sich beteiligen, insbesondere die FV Vorsitzenden. Wir würden uns gerne noch mehr Zeit nehmen, weil wir wollen die Satzung fundamental neu aufbauen.

Maja Münch liest den Antragstext vor.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

16. Allgemeine Anträge im Sinne der Studierenden

Antrag Beschluss Funktionsgebühren gemäß §13a der Satzung, eingebracht vom Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten (Anhang 9)

Raphaela Vitzthum: Vom Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten ging ein Dringlichkeitsantrag ein, das ist in § 10, Absatz 8 unserer Satzung geregelt, da der Antrag schon ab 01.07.2026 umgesetzt werden soll.

Bernhard Nekuda: Wie schon erwähnt, werden bei ReferentInnen und SachbearbeiterInnen Kürzungen stattfinden. Die Auszahlungen werden von 11 auf 10 Monate gekürzt. Das ist notwendig, damit wir das TechRef einsetzen können und die Überarbeitung von meine-oeh finanzieren zu können.

Bernhard Nekuda liest den Beschlusstext vor.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag des Bildungspolitischen Referats: Ehrung von besonderen Verdiensten.

Bernhard Dichtl: Ich habe einen Vorschlag gemacht für Richtlinien für Ehrungen. Die Festlegung einer Grenze, aber wann jemand zu ehren ist, beinhaltet ein gewisses Spannungsfeld. Ich werde meinen Antrag für heute zurückziehen, da es noch mehr Diskussionsbedarf braucht.

Maximilian Wagner: Ich finde die Intention mit den Ehrungen super. Als Tobi Neugebauer damals nach langer Zeit aus dem Senat ausschied, hatten wir die Diskussion schon mal gehabt. Mein Vorschlag: Eine ÖH-Anstecknadel als Dank. Viele andere Organisationen machen das. Wir reden nur von einer anlassbezogenen Ehrungsidee. Ich möchte mitgeben, für langjährige Aktive, ihnen auch physisch etwas mitzugeben.

Raphaela Vitzthum: Wir diskutieren noch, dass wir es langjähriger etablieren wollen.

Antrag Sozialreferat. Änderung der Richtlinien für die Fahrtkostenunterstützung (Anhang 10)

Simon Wasenegger: Für die Fahrtkostenunterstützung und die Kinderbetreuungsunterstützung sind die Änderungen ident, dass die veraltete Zustellung per Post rausgenommen wird.

Simon Wasenegger liest den Beschlusstext vor.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag Sozialreferat. Änderung der Richtlinien für die Kinderbetreuungsunterstützung (Anhang 11)

Simon Wasenegger liest den Beschlusstext vor.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag Sozialreferat. Änderung der Richtlinien für das Sozialstipendium (Anhang 12)

Simon Wasenegger: Es gab eine Inflationsanpassung der Bemessungsgrenzen. Neu kommt hier als Änderung auch die Vorverlegung der Frist für die Antragsstellung im Wintersemester hinzu; weil die Universität die Frist für die Einreichung der Rückerstattung der Hälfte des doppelten Studienbeitrags auch vorverlegt hat. Ein neuer Abschnitt ist noch: Höhere Betrage müssen erklärt werden, damit wir nicht nachfragen müssen. Es wird eine 500.- Untergrenze geben, für Beträge, die eine Erklärung zwingend erfordern.

Simon Wasenegger liest den Beschlusstext vor.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

18:42 Uhr : Fabian Plank beantragt eine Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten für den VSStÖ.

18:47 Uhr: Die Sitzung wird wieder eröffnet.

18:47 Uhr: Raphaela Vitzthum beantragt 5 Minuten Sitzungsunterbrechung für die GRAS.

18:52 Uhr: Die Sitzung wird wieder aufgenommen.

Antrag Hitzeschutz für Studierende, eingebracht von AG, Referat für Umwelt und Ökologie, GRAS, VSStÖ, LUKS, KSV (Anhang 13)

Andreas Mitterlechner: Es kamen Studierende von 4-stündigen Prüfungen in einem Hörsaal mit 40 Grad Raumtemperatur. Es gibt regelmäßige Beschwerden. An einigen Fakultäten wurden die Standorte auf einen klimatisierten Raum gewechselt, aber man kann sich nicht ewig auf einen Goodwill verlassen und regelmäßig klimatisierte Räume gibt es nur im Unipark. Hitze bei Prüfungen ist für die meisten Studierenden eine Katastrophe, die Prüfungsleistung wird dadurch schwer beeinträchtigt. Ich freue mich sehr, dass alle anwesenden Fraktionen den Antrag mitgestellt haben.

Stephanie Wolfgruber: Wir haben schon vom Umweltreferat aus eine Mail an alle FachbereichtsleiterInnen gesandt, mit der Bitte, zu prüfen, wie heiß die Räume jetzt sind. Es gibt auch einen Kontakt mit dem Hausdienst. Morgen gibt es ein Gespräch mit der BIG. Als Referentin danke ich, dass alle am Antrag draufstehen.

Stephanie Wolfgruber liest den Antragstext vor.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag Ruheboxen, eingebracht von der AG (Anhang 14)

Lena Baum: Wir haben schon viel über Räume geredet. In den Fakultäten, wo die Rückzugsorte zum Lernen fehlen, wollen wir etwas aufbauen, z. B. an der NLW. Die Ruheboxen sollen klimatisiert sein und Steckdosen haben, sie sollen gemütlich und schallisoliert sein.

Lena Baum liest den Antragstext vor.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag Beschwerdestelle Wohnmängel, eingebracht vom KSV, (Anhang 15)

Jan Schratzberger: Die meisten Studierenden mieten Wohnungen, viele wohnen in Wohnheimen. Da gibt es oft Probleme mit der Unterkunft, wo Studierende Unterstützung brauchen. Die ÖH überweist an den Mieterschutzverband und übernimmt den Beitrag, was sehr gut ist. Aber es fehlt eine gesammelte Anlaufstelle. Mit einer E-Mail Adresse, an die sich Studierende wenden können. Damit die ÖH einen Überblick hat, um z. B. auch an die Medien zu gehen. Wir haben an der FH gesehen, wie das funktioniert hat, über die Medien Druck auf das Studentenwerk zu machen. Aber auch für die Studierenden, damit sie wissen, da bekomme ich Hilfe.

Simon Wasenegger: Es gibt die Kooperation mit dem Mietschutzverband, wie du bereits erwähnt hast, Jan. Wir haben auch schon die E-Mail: heime@oeh-salzburg.at. Öffentlichkeitsarbeit dahingehend wäre vielleicht noch gut. Dementsprechend bin ich nicht für die Annahme des Antrags.

Maximilian Wagner: Wohnen und Wohnheime sind große Themen. Die Grundidee des Antrags finde ich nicht verkehrt. Aber der Vergleich mit der FH Salzburg stößt mir etwas negativ auf. Die FH Salzburg hat ein Studierendenwohnheim am Campus. Die ÖH Uni Salzburg hat kein angegliedertes Wohnheim. Ich fände es gut, wenn das Sozialreferat die Thematik auf der Webseite prominenter macht. Der KSV kann ja auch mehr Werbung für die Mieterschutzberatung machen. Viele Fälle, die auftreten haben das Potenzial juristisch bearbeitet werden zu müssen. Da ist der Mieterschutzverband die beste Anlaufstelle. Da gibt es seit Jahren eine Kooperation. Bewerbt doch die Dinge, die schon da sind, anstatt immer mit Anträgen das Rad neu erfinden zu wollen.

Jan Schratzberger: Es gab Beschwerden. An welche E-Mail Adresse gingen die? Es gingen auch Beschwerden an uns ein. Es besteht eben keine Klarheit, wo man sich melden kann. Man kann das auch über die Heime ausweiten. Es gibt auch Vermieter, die schlechte Bedingungen haben. Es gibt z. B. jetzt auch ein Schimmelproblem im Studentenheim im Techno-Z, wo ich nicht weiß, ob das an die ÖH gelangt ist? Es geht nicht nur um die Beratung im Einzelnen, sondern auch darum, gesammelt als ÖH dagegen vorgehen zu können.

Marie Stenitzer: Es kommt viel ins Sozialreferat und an uns an die Vorsitz – Mail. Wir tauschen uns regelmäßig mit den Referaten aus. Wir haben eher schon zu viele E-Mail Adressen. Aber die E-Mails werden dann richtig weitergeleitet.

Stephanie Wolfgruber: Ich beantrage das Rederecht für Anna Schaffert (Heimvertretung Techno- Z Itzling).

Der Antrag Rederecht für Anna Schaffert wird einstimmig angenommen.

Anna Schaffert: Wir wissen von dem Problem mit dem Schimmel noch nichts. Die Heimbewohner mögen sich bei Beschwerden bitte an uns melden. Unsere Kontaktadressen sind ausgehängt.

Der Antrag wird mit 9 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen und 1 Pro Stimme abgelehnt.

Antrag Wohnheimliste, eingebracht vom KSV, Anhang (16)

Jan Schratzberger: Es gibt viele Studierende, die in Wohnheimen leben oder dorthin ziehen wollen. Über den Sommer müssen sie sich informieren, wo kann ich in Salzburg wohnen und da ist es wichtig, einen aktuellen Überblick über die Studierendenheime in Salzburg zu haben. Es gibt eine Liste von der ÖH über Wohnheime, die sollte man aktualisieren.

Maximilian Wagner: Wohnheime sind immer wieder ein Thema, es ist ja heute auch das TechRef da. Wir versuchen, wenig Doppelarbeiten zu machen. Es gibt schon viele Listen. Auf der Lehramts-Webseite gibt es eine auch eine Liste, sogar interaktiv, wo man die Wohnheime sieht. Wenn man die ÖH Liste aktualisiert, plädiere ich dafür, dass man als Widget diese eine Liste als zentrale Liste woanders einbetten kann. Wo man mit I-Frame die zentralisierten Infos abgreifen kann.

Maja Münch: Uns wurde zuvor noch eine geänderte Version des Antrags zugesandt; weil gerade vom ÖH-Wiki gesprochen wurde und sich das in der aktuellen Version nicht befindet.

Marie Stenitzer: Es wurden schon Änderungswünsche vom KSV eingearbeitet, danke.

Simon Wasenegger: Auf der Bundes-ÖH Website gibt es auch eine Übersicht. Vielleicht kann man das dann bundesweit umsetzen?

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

17. Wahl Referent_in im Referat für Technik und digitale Infrastruktur

19:19 Uhr: Maximilian Wagner verlässt die Sitzung.

Raphaela Vitzthum: Unser Wahlvorschlag ist Max Herzog.

Max Herzog wird mit 11 Ja stimmen, 1 Enthaltung, 1 ungültiger Stimme als Referent für Technik und digitale Infrastruktur gewählt.

Raphaela Vitzthum übergibt die Sitzungsleitung an Marie Stenitzer.

18. Neuwahl der_des zweiten stellvertretenden Vorsitzenden

Maja Münch gibt ihren Rücktritt als 2. Stv. Vorsitzende bekannt.

Maja Münch: Ich bedanke mich bei allen von euch, FVen, StVen, UV-MandatarInnen, dem Sekretariat und allen ReferentInnen, dass wir so eine gute Zusammenarbeit hatten. Ich hoffe, ich konnte den Studierenden auch etwas zurückgeben.

Maja Münch schlägt Fabian Plank als 2. Stv. Vorsitzenden vor.

Fabian Plank wird mit 9 Ja Stimmen, 2 Nein Stimmen, 2 Enthaltungen als 2. Stv. Vorsitzender gewählt.

Penelope Hinze-Garcia: Danke Maja für deine Arbeit. Rosa Luxenburg sagte, zu sagen was ist, bleibt immer noch die revolutionärste Tat. Ich weiß, dass du das mit dir trägst. In jedem Meeting und auf jeder Kundgebung. Hör niemals damit auf, vielen Dank. Danke auch an Fabian fürs weitermachen.

Als Geschenk das Buch „Speak Out" für Maja.

19. Allfälliges

Sephanie Wolfgruber: Danke von mir an dich, Maja, ich hoffe du genießt die Zeit auch ohne ÖH, und freue mich, dass Fabian weitermacht.

Raphael Hieslmayr: Zu dem Thema Terminfindung bzgl. Termine mit den Stven, FVen, oder Gespräche mit dem TechRef, oder Termin Mehrwegbecher AG. Es wäre fein, wenn man eine Terminabstimmung 2 Wochen vorher machen könnte. Damit auch alle teilnehmen können, die wollen. Z. B. , dass man das mit einem Kalender macht. Die „Vorsitz on Tour" Gespräche mit den StVen, FVen finde ich gut, aber am Ende vom Semester ist ein sehr schwieriger Zeitpunkt. Gerne fortführen, aber bitte früher. Noch etwas; wir arbeiten sehr viel. Ich finde, da gehört ein Dankeschön-Fest am Ende eines Studienjahrs dazu.

Marie Stenitzer: Das interne Sommerfest findet noch statt. Die Einladung dazu kommt noch. Bzgl. Terminfindungen schauen wir uns das an, auch für uns ist es schwierig, Termine zu koordinieren. Gespräche mit den StVen werden wir weiterführen.

Raphaela Vitzthum: Ich möchte mich auch bei Maja bedanken. Auch, dass wir ein FLINTA – Team waren.

Andreas Mitterlechner: Maja, mein Respekt, den Mut zu finden, zu sagen, es geht sich nicht mehr aus, ich lege meine Amt zurück, ist nicht selbstverständlich. Noch zur Info: Morgen hat die AG eine Semesterclosing-Party.

Raphaela Vitzthum: Wir gehen nachher noch was essen und dann zur Comedy Show, wenn noch wer mitwill.

Marie Stenitzer: Maja, ich hatte mit niemanden im letzten Jahr sonst so viel Kontakt, wie mit dir. Ich werde dich sehr vermissen. Ich wünsche allen, die in Zukunft mit dir zusammenarbeiten werden, dass sie deine Energie und Motivation auch so spüren können. Ich freue mich darauf, dass uns jetzt Fabian tatkräftig im Team unterstützen wird.

Verlesen der Genderwatchprotokolle (Anhang 17)

Stephanie Wolfgruber und Andreas Mitterlechner stellen die Genderwatchprotokolle vor.

Stephanie Wolfgruber: Ich habe die Wortmeldungen des Vorsitzes nie gezählt, auch wenn sie gerade nicht die Sitzungsleitung hatten.

Andreas Mitterlechner: Ich habe die Wortmeldungen des Vorsitzes nur dann nicht gezählt, wenn sie die Sitzungsleitung hatten, sonst schon.

Marie Stenitzer: Vielen Dank für das Führen des Genderwatchprotokolls. Mein Appell an alle, auf unser Redeverhalten zu achten, weil ich glaube, wir sind eine sehr FLINTA starke UV, was sich auch in unserem Redeverhalten widerspiegeln könnte.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 19:41 Uhr.

Anhang 1

Vorsitzbericht zur 2. ord. UV Sitzung

Bericht vom 28.05.2026 – 30.06.2026

Seit der letzten UV gab es eine Vielzahl an Tätigkeiten und Termine, die wir wargenommen haben.

Pressearbeit:

Es fanden mehrere Interviews statt, welche wir meistens zu dritt wahrgenommen haben. Zum einen gab es ein Interview zu der mentalen Gesundheit Studierender, eines zu der Umsiedelung der Studienabteilung und mehrere kleine Interviews zu den angedrohten Budgetkürzungen vor der dazugehörigen Demo.

Demonstration gegen die angedrohten Budgetkürzungen:

Es wurde gemeinsam mit dem Rektorat und dem Mozarteum eine Demo am 28.05 in Salzburg geplant und durchgeführt. Die Demonstration hatte erfreulich viel Zulauf und als ÖH Vorsitzteam trugen wir gemeinsam mit dem Mozarteum ÖH Vorsitzteam, unserem Rektor Herrn Fügenschuh und der Rektorin des Mozarteum Frau Wimmer gemeinsam das Front Banner. Am Endpunkt der Demonstration gab es noch eine Möglichkeit für Wortbeiträge, wo wir unseren gemeinsam vorgestellt haben. Es wurden danach noch ein paar Fotos gemeinsam mit den anwesenden Referaten, STVen und FVen gemacht, um daraus ein Statement auszuarbeiten.

Audits:

Am 15.06 stand als erstes das Audit zu Diversität an, an dem Marie ganztägig teilnahm. Weiterhin wurden am 25.-26.6 Kollegiale Audits mit der Uni Mainz durchgeführt, worin die Themen Steuerung und Qualitätsmanagement, sowie Gremien und Mitsprache besprochen wurden. Auch hieran nahm Marie gemeinsam Vertreter_innen des BiPols teil.

Psychotherapeutische Ambulanz:

Die Psychotherapeutische Ambulanz arbeitet gerade neue Finanzpläne aus und möchte ihr Angebot erweitern. Studierende der Psychologie aber auch Psychotherapie hätten damit vor Ort eine an die Uni angebundene Ambulanz in der sie Praxisstunden leisten können. Für den erfolgreichen Ausbau müssen allerdings noch Gespräche mit dem Rektorat geführt werden wofür wir als ÖH zur Unterstützung angefragt wurden. Es haben bisher zwei Treffen stattgefunden, einmal allein mit der Psychotherapeutischen Ambulanz am 29.05 und einmal gemeinsam mit dem KFO und der Ambulanz am 12.06.
Es ist ein weiteres Treffen mit der STV Psychologie ist im Sommer geplant um Studis des Faches mit einzubinden.

Antrittstermine in den STVen:

Um unser neues Team vorzustellen wurden Antrittstermine geplant, an welchen wir unser neues Vorsitzteam vorstellten sowie auch Vertreter_innen des BiPols uns begleiten konnten. Unser Ziel war und ist es uns persönlich zu Treffen und damit eine bessere Beziehung zu den STVen aufzubauen. Wir waren am 17.06 In Itzling und trafen uns mit den STVen Dr. DAS, Informatik, Dr. NLW und CPM. Am 22.06 trafen wir uns an der NLW mit der STV Biologie und Medizinische Biologie. Am 25.06 gingen

wir zum Unipark und trafen die STVen Kunstgeschichte, Lehramt und Germanistik und der FV KW. Zuletzt gingen wir am 29.06 an die Geswi und trafen uns mit der STV Philosophie. Wir konnten nur einen kleinen Teil der STVen abdecken, da es bei einigen in der Prüfungszeit nicht an den Terminen geklappt hat. Wir werden dieses Format im Wintersemester wiederholen um dort dann alle besuchen zu können und auch zu STVen zu gehen, die an den kleineren Standorten vertreten sind.

Weitere Aktionen:

Wir unterstützten beim Aufbau und der Durchführung des H.A.U.S. Bücherbazars am 12-

13.06. Am 24.06 fand zudem der AK Aktionstag mit Arbeitisrechtlicher Beratung und kostenlosem Fahrrad Check statt, an dem wir auch vertreten waren. Bei dem Event wurde auch wieder Material für Social Media gedreht um noch mehr Studis darüber zu informieren, dass dieser Aktionstag stattfindet.

Treffen mit Uni Organen, Gremien und Arbeitsgruppen:

Mit der Vizerektorin für Lehre und Studierende gab es in diesem Zeitraum zwei Jourfixe treffen, einmal am 09.06 gemeinsam mit dem BiPol und am 18.06 nochmals allerdings ohne das BiPol.

Weiterhin war Marie bei der VOKO und der BV-Sitzung in Wien am 19.06. Am 29.06 waren wir außerdem Teil der Uniratssitzung.

Wie auch in dem letzten Zeitraum waren wir bei allen Satzungs AG Meetings vertreten.

Referate:

Am 29.05 fand ein Referatstreffen statt.

Wir hatten am 11.06 ein erstes Treffen mit dem interimistisch besetzten Referats für Technik und digitale Infrastruktur zur Ausrichtung des Referats und um einen groben Zeitplan zu erstellen.

Am 24.06 fand ein Hearing für das Referat für Technik und digitale Infrastruktur statt.

Teilnahme an weiteren Events:

Im Monat der freien Bildung nahmen wir außerdem an einigen Veranstaltungen teil wie z.b. der Podiumsdiskussion des Umweltreferats. Außerdem waren wir auch bei der Podiumsdiskussion im Rahmen des +respekt Projekts anwesend.

Weitere Absprachen:

Es gab weitere Verhandlungen mit Studo und dem Vizerektorat, welche bisher weiterhin nicht abgeschlossen sind.

Anhang 2

Anhang 2 - Referatsberichte

Inhalt

Bericht des Referates für Bildungspolitik 18
Bericht für das Referat für Gesellschaftspolitik und Menschenrechte 19
Referatsbericht für queere Angelegenheiten 20
Referat für Öffentlichkeitsreferat 21
Bericht des Referates für Sozialpolitik und Wohnen 21
Referat für Technik und digitale Infrastruktur 22
Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten 22

Bericht des Referats für Bildungspolitik

Referent: Bernhard Dichtl
Sachbearbeiter*innen: Anna Schaffert, Fabian Plank, Emil Bublak, Sabrina Fohringer

Folgende Tätigkeiten fanden seit dem Zeitpunkt der letzten UV-Sitzung (27.05.2026) im Referat für Bildungspolitik statt:

Statement zu den Budgetkürzungen

Gemäß des Zusatzantrages zum Positionierungsantrag gegen eine mögliche Budgetkürzung an den öffentlichen Universitäten wurde ein gemeinsames Statement der studentischen Vertretung an der ÖH Uni Salzburg erarbeitet. Nach einem entsprechenden Zeitraum, in dem Änderungsvorschläge zu einem Entwurf eingebracht werden konnten, war eine namentliche Unterstützung dieses Statements möglich, was von Mitgliedern unterschiedlicher Organe der Hochschülerinnen und Hochschülerschaft genutzt wurde. Dieses Statement inklusive namentlicher Unterstützungen wurde anschließend in Zusammenarbeit mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit auf Instagram veröffentlicht.

Außercurriculare Lehre / Jour fixe VRL

Das Referat für Bildungspolitik setzte im Zuge der Umsetzung der gültigen Beschlusslage das Thema der kostenpflichtigen Lateinkurse als Schwerpunkt in einem Jour fixe des Vorsitzteams mit dem Vizerektorat für Lehre. Über die Beschlusslage hinaus wurde hier das Thema außercurriculare Lehre bzw. deren Kosten allgemein erörtert und insbesondere auf Latein und Griechisch als Voraussetzungen gemäß UBVO eingegangen. Das Referat für Bildungspolitik setzte sich hierbei klar für die Abschaffung der entsprechenden Kursgebühren ein, welche allerdings nicht in Aussicht gestellt wurde. Seitens des Referates für Bildungspolitik wurde mehrfach auf den finanziellen Aspekt hingewiesen und – sollte eine Abschaffung nicht möglich sein – zumindest auf eine Kostenreduktion beharrt. Ob und in welchem Umfang eine solche realistisch ist, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden.

Artikel zu Major-Minor

Das bildungspolitische Referat stand in Kontakt mit den Salzburger Nachrichten zwecks eines Artikels über die neuen Major-Minor-Studiengängen an der Universität Salzburg. Hierzu wurde auf eine möglichst prominente Platzierung der studentischen Vertreter_innen und deren Meinungen hingewirkt. Seitens der Personen im bildungspolitischen Referat wurde in einem Gespräch eine differenzierte Sichtweise zu diesem Konzept geäußert. Der Artikel ist in den Salzburger Nachrichten am 15. Juni erschienen.

Vernetzungstreffen STVen, FVen und Rektorat

Am 17. Juni wurde ein Vernetzungstreffen für die STVen und FVen organisiert, für welches sich (abzüglich Absagen) 38 Personen angemeldet hatten. Als Gäste wurden Rektor Fügenschuh und Vizerektorin Rückl eingeladen. Dabei wurden seitens der STVen/FVen unterschiedliche Themen gegenüber dem Rektorat angesprochen und es fand ein niederschwelliger Austausch bei kostenloser Pizza zwischen den Mitgliedern der unterschiedlichen Organe der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft statt.

Treffen mit STVen, dem Vorsitzteam und dem BiPol

Mitglieder des bildungspolitischen Referates nahmen an den Treffen zwischen dem Vorsitzteam und den STVen im Monat Juni an den verschiedenen Standorten der Uni teil. Dabei konnte auch auf Fragen und aktuelle Themen eingegangen werden.

Teilnahme am kollegialen Audit der Universität Mainz

Mitglieder des Referates für Bildungspolitik nahmen am kollegialen Audit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz von 24. Juni bis 25. Juni in Salzburg teil. Dies bot neben einen Einblick in die Arbeit und Struktur einer ausländischen Universität auch Gelegenheit zu einem Austausch mit dortigen studentischen Vertreter_innen und mit universitären Personen beider Universitäten.

Kontakt mit Studierenden, STVen und FVen

Abschließend wurden unterschiedliche Anfragen zu prüfungsrechtlichen-, hochschulrechtlichen und öh-rechtlichen Angelegenheiten gegenüber Studierenden, STVen und FVen in dem entsprechenden Zeitraum per Mail beantwortet.

Bericht für das Referat für Gesellschaftspolitik und Menschenrechte

Referent: Cedric Keller

Sachbearbeiterinnen: Melanie Maier, Sabrina Fohringer (seit 25. Mai 2026)

Bericht erstellt am: 27. Juni 2026

Im Berichtszeitraum konnten durch das Referat für Gesellschaftspolitik und Menschenrechte diverse Akzente in der aktivistischen Arbeit gesetzt werden, die unserem politischen Auftrag entsprechen sowie der Sichtbarkeit an der Universität guttun können.

Das Referat wird seit dem 25. Mai nun von einer weiteren Sachbearbeiterin unterstützt, sodass wir in Summe 3 Mitglieder haben. Ein weiterer Interessent ist ebenso bekannt, der Kontakt mit ihm läuft und wird im Sommer weitergeführt.

Als Referat haben wir zudem eine Veranstaltung der Kritischen Bibliothek finanziell unterstützt und sind als Sponsoring-Partner_in auftgetreten.

Am 11. Juni fand in Zusammenarbeit mit der GPA ein Infostand am Unipark statt, um die Sichtbarkeit der GPA an der Universität zu erhöhen und Studierenden Beratungsmöglichkeiten durch die Gewerkschaft anzubieten.

Am 18. Juni gab es einen JF mit Raphaela aus dem Vorsitzteam, bei dem Bilanz über das bisherige Jahr gezogen wurde sowie weitere Pläne präsentiert wurden. Dabei wurde angekündigt, dass im

Sommer Raum für Strategiebesprechungen geschaffen werden soll, um das Referat inhaltlich auf das nächste Studienjahr einzustimmen und vorzubereiten.

Das Referat ist zudem durch den Referenten im Steuerungsteam der Plattform für Menschenrechte Salzburg vertreten und repräsentiert damit die ÖH Uni Salzburg, die Mitgliedsorganisation ist. Im Berichtszeitraum fanden mehrere Besprechungen innerhalb des Steuerungsteams sowie mit den weiteren Mitgliedsorganisationen statt.

Referatsbericht für queere Angelegenheiten

Vernetzung

Ein Hauptziel des Referats ist die Förderung und Ausbau der universitären LGBTQIA+-Community. Ziel ist es, queere Studierende sowohl untereinander als auch mit der lokalen Community stärker zu vernetzen. Mit dem Start des neuen Teams ins Referat galt es erstmal, selbst Stakeholder_innen kennenzulernen und erste gemeinsame Projekte und Aktivismus zu planen, sowie Kontakte über Vereine wie die HOSI zur queeren Community Salzburgs zu knüpfen.

Umgesetzte Maßnahmen

- Pridemonth How to be an Ally Postkarten Design, Bestellung und Verteilung
- Email Kontakt mit anderen Referaten bezüglich zukünftiger Zusammenarbeit und Übersicht über Möglichkeiten und Ressourcen
- Kooperation mit der HOSI, Verlosung von 10 Tickets für das HOSI Fest am 6.6. über Instagram
- Speedfriending und Picknick im Hans-Donnenberg Park am 9.6.
- Karaokeabend im Frei:Raum am 19.6.
- Basteln und Brunch in der Alten Mensa am 22.6. in Kooperation mit Plant Based Universities
- Teilnahme an der Podiumsdiskussion zum Sommergespräch Let´s talk about +Respekt: Verantwortung tragen bei Mobbing, Diskriminierung und Sexueller Belästigung
- Design von Stickern und Recherche bzgl. Bestellung
- Pridemonth Newsletter
- Kontakte mit StVen bzgl. Dragshow an der Uni im November

Beratung

Queere Studierende brauchen eine Anlaufstelle in Fällen von Diskriminierung, Selbstfindungsfragen und anderen queeren Themen an der Universität und im Studienalltag. Die Beratung soll durch fixe Büro-/ Sprechstundenzeiten, eine regelmäßige Betreuung der Mailadresse und Awarenessarbeit bei Events gesichert werden.

Fälle

- Kommunikation bezüglich fehlender Prideflagge am Unipark
- Beratung einer StV zu Unisextoiletten am Wallistrakt
- Infos zu STD Test Gutscheinen der BundesÖH
- Kontakt mit +Respekt zu strukturierter Dokumentation von Beratungsfällen

Aktivismus

Unipolitik und Interessensvertretung ist das grundlegende Motiv aller ÖH-Aktivist_innen und soll im Rahmen des Referats gezielt dazu beitragen, den Studienalltag queerer Studierender langfristig und nachhaltig zu verbessern und ihnen zu erlauben, sicher und frei von Diskriminierung oder Angst davor an unserer Uni studieren und leben zu können.

Projekte

Wahlnamen im PLUSonline

- Onlinemeeting mit Mitgliedern des FGDD, der IT und Personalabteilung

Unisextoiletten

- Überlegungen zu Aktivismus mit einer StV

Bericht des Referats für Öffentlichkeitsreferat

Der Newsletter wurde in gewohnter Weise weitergeführt.

Das Pressereferat ist aktuell vorübergehend nicht aktiv besetzt, da eine passende Nachfolge gesucht wird.

Die Social-Media-Arbeit wurde ebenfalls regulär fortgeführt, parallel dazu läuft die Suche nach einer neuen Sachbearbeitung für diesen Bereich.

Bericht des Referats für Sozialpolitik und Wohnen

Im Berichtszeitraum haben weiterhin die nahezu wöchentlichen Treffen des Referates stattgefunden, in welchen Anfallendes bearbeitet wurde.

In den Berichtszeitraum fällt auch das BAKSA (Bundesarbeitskreis für Sozialreferate und Referate für ausländische Studierende) der BundesÖH, wo Simon teilnahm und sich weiterbilden sowie austauschen konnte.

Auch fand ein Austauschtreffen mit der Armutskonferenz Salzburg statt, in welchem Überschneidungen unserer Arbeitsbereiche besprochen wurden sowie auch Möglichkeiten zukünftiger Zusammenarbeit.

Für die UV-Sitzung verfassten wir drei Anträge zur Überarbeitung der Richtlinien.

Bericht des Referats für Technik und digitale Infrastruktur

Berichtszeitraum: 29.05.26 bis 30.06.2026

interim. Referent: Max Herzog

Sachbearbeiter_innen: Anna Schaffert

Allgemeine Tätigkeit

- Antrittstermin Vorsitz zur Klärung der Aufgaben des Referats und der Planung des Sommers
- Vorstellung des Refs und der Aufgaben gegenüber den Organen der ÖH
- Vorstellungsmail an alle STVen und Referate
- Einrichtung der Infrastruktur des Referats
- Sammlung an Anliegen von STVen und Referaten
- Akquise von mehr Sachbearbeiter_innen -> STV-Vernetzung
- Unterstützung bei technischen Fragen

Aktuelle Projekte

- Überarbeitung der Webseite:
  - Antrittstermin nach der UV mit Dienstleister zur Klärung der technischen Umsetzbarkeit
  - Zugänge und Rechte des Referats klären
- MeineÖH
  - Besprechung zum Antrag der FVen am 24.06.2026 im Freiraum
  - Klärung Grundvoraussetzungen für die Überarbeitung: technisch, finanziell, personell

Bericht des Referats für wirtschaftliche Angelegenheiten

Zu den Haupttätigkeiten des Wirtschafreferates im Tätigkeitszeitraum zählt das tägliche Geschäft der ÖH Uni Salzburg, welches neben den üblichen Refundierungsanträgen,

Zahlungsanweisungen und Honorarnoten auch die Bearbeitung von unterschiedlichen Anträgen beinhaltete, namentlich:

- Sozialstipendien
- Mental Health Anträge
- Kinderbetreuungsanträge
- Fahrtkostenunterstützungsanträge
- Umweltfördertopfantrag
- Kultur- und Projektförderanträge

Der laufende Austausch mit Studien- und Fakultätsvertretungen sowie anderen Referaten und dem Vorsitz in wirtschaftlichen Angelegenheiten wurde wie gewohnt weitergeführt. Darüber hinaus wurden wie gewohnt die Überweisungen der Funktionsgebühren für die FunktionärInnen durchgeführt sowie mehrere Online-Bestellungen für Studienvertretungen und die Universitätsvertretung bearbeitet.

Der Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 26/27 wurde erarbeitet.

Weiterhin stehen die Digitalisierung und Auslagerung der Buchhaltung im Hauptfokus.

Anhang 3

Gremienentsendungen Stand 30.06

Berufungskommission Qualifizierungsstelle "Judaistik"

Hauptmitglieder:

Markus Fischer neu

Ersatzmitglieder:

Nadina Joanna Editha Rosa Danzl neu

Curricularkommission Bachelor- und Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung)

Hauptmitglieder:

Bernhard Dichtl

Veronika Ibertsberger

Agnes Stefanie Krenn neu

Maximilian Wagner

Ersatzmitglieder:

Nina Denise Aigner

Martin Foseteder

Linda Kainz

Melissa Kitanovic

Isabella Sophie Wohlesser neu

Curricularkommission Bachelor- und Masterstudium Soziologie

Hauptmitglieder:

Fabio Baumgarten

Marlene Katharina Erben

Ella Claudia Stadlbauer

Ersatzmitglieder:

David Kiep neu

Fakultätsrat Fakultätsrat der Katholischen Theologischen Fakultät

Hauptmitglieder:

Clemens Biechl neu

Matthias Huber neu

Maria Rieger neu

Promotionskommissionen Promotionskommission Doktorat Rechtswissenschaften

Hauptmitglieder:

Magdalena Bergthaler neu

Lilly Plath neu

Ersatzmitglieder:

Hendrik Mathis Drößler neu

Anhang 4

Wirtschaftsreferat
HochschülerInnenschaft an der Universität Salzburg Körperschaft öffentlichen Rechts
Mail: wiref@oeh-salzburg.at Universitätsplatz 7, 5020 Salzburg

Anpassung des Jahresvoranschlags 2025/26

Der bereits beschlossene Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 25/26 wird mit diesem Beschluss geändert, da Umschichtungen aufgrund Änderungen von geplanten Ausgaben erfolgen sollen (insbesondere in Zusammenhang mit dem Verzicht von Funktionsgebühren an Studienvertretungen) und umso das wirtschaftliche Gebaren der ÖH Uni Salzburg genauestens zu repräsentieren. Desweitern wurden die Einnahmen von diversen Festen den jeweiligen StVen zugeordnet.

Die Universitätsvertretung der HochschülerInnen an der Universität Salzburg (ÖH Universität Salzburg) möge daher den Jahresvoranschlag 2025/26 in abgeänderter Form beschließen und ersetzt damit die bisher gültige Version des Jahresvoranschlages, beschlossen am 30.01.2026

Jahresvoranschlag Gebarungserfolgsrechnung Studienjahr 2025/26

I. Erträge im Zusammenhang mit der unmittelbaren Vertretungstätigkeit	
1. Studierendenbeiträge	€ 552 066,00
2. Beiträge gem. §§ 7 Abs. 2, 14 Abs. 3 oder 25 Abs. 3 HSG 2014	€ 84 410,00
3. Erträge aus Stiftungen, Spenden und Zuwendungen	€ 100,00
4. Erträge aus Inseraten und Werbung	€ 5 000,00
5. Sonstige Erträge	€ 0,00
SUMME I	**€ 641 576,00**
II. Aufwendungen im Zusammenhang mit der unmittelbaren Vertretungstätigkeit	
1. Personalaufwand	
a. Gehälter	€ 102 500,00
b. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche MV-Kassen	€ 3 000,00
c. Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	€ 20 000,00
d. Sonstige Sozialaufwendungen	€ 0,00
2. Funktionsgebühren	€ 128 965,00
3. Werkverträge und Honorare	€ 9 500,00
4. Sachaufwendungen	€ 376 441,59
5. Abschreibungen	€ 0,00
SUMME II	**€ 640 406,59**
III. Ergebnis der unmittelbaren Vertretungstätigkeit (= I. abzüglich II.)	**€ 1 169,41**
IV. Erträge aus Veranstaltungen	€ 17 366,79
V. Aufwendungen aus Veranstaltungen	€ 17 000,00
VI. Ergebnis aus Veranstaltungen (IV. abzüglich V.)	**€ 366,79**
VII. Erträge aus wirtschaftlichen Aktivitäten/Wirtschaftsbetrieben/ Beteiligungen	€ 0,00
VIII. Aufwendungen aus wirtschaftlichen Aktivitäten/Wirtschaftsbetrieben/ Beteiligungen	€ 0,00
IX. Ergebnis aus wirtschaftlichen Aktivitäten/Wirtschaftsbetrieben/ Beteiligungen (VII. abzüglich VIII.)	**€ 0,00**
X. Finanzerträge	€ 900,00
XI. Finanzaufwendungen	€ 0,00
XII. Finanzergebnis (X. abzüglich XI.)	**€ 900,00**
XIII. Steuern und Abgaben	€ 10,00
XIV. Ergebnis der laufenden Gebarung (Summe aus III., VI., IX., XII. abzüglich XIII.)	**€ 2 426,20**
XV. abzüglich Zuweisung zu Rücklagen	€ 2 426,20
XVI. zuzüglich Auflösung von Rücklagen	€ 0,00
XVII. Gebarungsüberschuss/-fehlbetrag	**€ 0,00**

Körperschaften mit doppelter Buchhaltung: Eigenkapital per 30.6.2025	**681.369,02**
Studienvertretungen gem. § 17 Abs 2 HSG insgesamt zur Verfügung gestellte Geldmittel	€ 165 619,80
JVA beschlossen am	30.06.2026

Gemäß § 17 Abs. 2 HSG insgesamt zur Verfügung gestellten Mittel 165 619,80 €
30%



Jahresvoranschlag Referatsbezogen Studienjahr 2025/26	*Hilfsspalte Verteilung Einnahmen Studierendenbeitrag auf STV (in Summe 30%)*	**Einnahmen PLAN**	**Ausgaben PLAN**	*Notizen*
Studierendenbeitrag		552 066,00		
1. Hochschulvertretung				
Anteil Studierendenbeitrag	*331 239,60 €*			
Personal				
Gehälter			102 500,00 €	
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche MV-Kassen			3 000,00 €	
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgabgen sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge			20 000,00 €	
Sonstige Sozialaufwendungen			0,00 €	
Vorsitz				
Funktionsgebühren			10 800,00 €	
Sachaufwand			500,00 €	
Semesterstart Sackerl/Orientierungstage			3 800,00 €	
Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten				
Funktionsgebühren			8 040,00 €	
Sachaufwand			200,00 €	
Referat für Sozialpolitik und Wohnen				
Funktionsgebühren			25 080,00 €	
Gütesiegel Praktikum			1 500,00 €	
Mental Health Fond			6 000,00 €	
Sozialtopf			23 000,00 €	*Umschichtung*
Kinderbetreuungstopf			3 000,00 €	
Fahrtkostenunterstützung			10 000,00 €	
Sachaufwand			200,00 €	
Referat für Bildungspolitik				
Funktionsgebühren			14 520,00 €	
Plagiatscan			9 000,00 €	
Sachaufwand			650,00 €	
Werkverträge und Honorare Studienstart-Veranstaltungen/Erstsemestrigenberatung			3 000,00 €	
Referat für Öffentlichkeits- und Pressearbeit				
Funktionsgebühren			8 250,00 €	
APA-Pressespiegel/OTS			2 800,00 €	
Sachaufwand			650,00 €	
Werkverträge und Honorare			3 200,00 €	
Layout, Druck und Versand der GRAT			8 000,00 €	
Referat für Internationale Angelegenheiten und Diversity				
Funktionsgebühren			11 880,00 €	
Sachaufwand			350,00 €	
Werkverträge und Honorare			300,00 €	
Referat für Veranstaltung und Organisation				
Funktionsgebühren			7 920,00 €	
Kultur- und Projektfördertopf			7 000,00 €	
Nachtschicht			1 000,00 €	
Sachaufwand			3 000,00 €	
Referat für Umwelt und Ökologie				
Funktionsgebühren			5 280,00 €	
Umweltfördertopf			2 000,00 €	
Veggie Month			500,00 €	
Sachaufwand			1 150,00 €	*Umschichtung vom Veggie Month*
Referat für Disability				
Funktionsgebühren			3 960,00 €	
Sachaufwand			650,00 €	
Referat für feministische Politik				
Funktionsgebühren			3 960,00 €	
Sachaufwand			650,00 €	
Menstruationsprojekt			750,00 €	
Referat für Genderfragen und LGBTQIA				
Funktionsgebühren			3 960,00 €	
Sachaufwand			650,00 €	
Referat für Gesellschaftspolitik und Menschenrechte				
Funktionsgebühren			3 960,00 €	
Sachaufwand			850,00 €	
Beratungszentrum				
Werkverträge und Honorare			3 300,00 €	
Schulungstopf			8 800,00 €	
Sachaufwand			5 000,00 €	
Sachaufwand Projekte UV				
Schulungstopf			1 500,00 €	
Sonstiger Sachaufwände				
Mieterschutzverband			4 000,00 €	
Bankspesen/Kontoführung			1 500,00 €	
Jahresabschluss			18 000,00 €	
Rechtskosten (CHSH)			16 500,00 €	
Versicherungen			1 000,00 €	
Weiterbildung Personal			500,00 €	
Post, Porto			100,00 €	
Sonstiger Aufwand			300,00 €	



Jahresvoranschlag Referatsbezogen Studienjahr 2025/26	*Hilfsspalte Verteilung Einnahmen Studierendenbeitrag auf STV (in Summe 30%)*	Einnahmen PLAN	Ausgaben PLAN	*Notizen*
Verwaltung			800,00 €	
Service und Wartung (Homepage)			8 500,00 €	
Service und Wartung (BMD)			2 500,00 €	
Buchhaltung und Personalverrechung			4 500,00 €	
2. Fakultätsvertretungen				
Anteil Studierendenbeitrag	*55 206,60 €*			
Kontrolle gem. § 17 Abs 2 HSG	*10%*			
Fakultätsvertretung Katholisch-Theologische Fakultät				
Anteil Studierendenbeiträge	*2,05%*			
Funktionsgebühren			1 870,00 €	
Sachaufwand			2 638,55 €	
Fakultätsvertretung Rechtswissenschaftliche Fakultät				
Anteil Studierendenbeiträge	*17,56%*			
Funktionsgebühren			1 870,00 €	
Sachaufwand			6 921,16 €	
Fakultätsvertretung Kulturwissenschaftliche Fakultät				
Anteil Studierendenbeiträge	*7,67%*			
Funktionsgebühren			1 870,00 €	
Sachaufwand			4 191,09 €	
Fakultätsvertretung Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät				
Anteil Studierendenbeiträge	*15,20%*			
Funktionsgebühren			1 870,00 €	
Sachaufwand			6 893,99 €	*Zuweisung Einnahmen*
Fakultätsvertretung Natur- und Lebenswissenschaftliche Fakultät				
Anteil Studierendenbeiträge	*26,09%*			
Funktionsgebühren			1 360,00 €	
Sachaufwand			9 786,24 €	
Fakultätsvertretung Fakultät für Digitale und Analytische Wissenschaften				
Anteil Studierendenbeiträge	*6,54%*			
Funktionsgebühren			1 870,00 €	
Sachaufwand			3 879,49 €	
Fakultätsvertretung School of Education				
Anteil Studierendenbeiträge	*24,88%*			
Funktionsgebühren			1 870,00 €	
Sachaufwand			8 941,09 €	
3. Studienvertretungen				
Anteil Studierendenbeitrag	*165 619,80 €*			
Kontrolle gem. § 17 Abs 2 HSG	*30%*			
Studienvertretung Theologie				
Anteil Studierendenbeiträge	*2,05%*			
Funktionsgebühren			825,00 €	
Sachaufwand			3 236,65 €	
Studienvertretung Juridicum				
Anteil Studierendenbeiträge	*16,86%*			
Funktionsgebühren			1 430,00 €	
Sachaufwand			18 740,23 €	*Zuweisung Einnahmen*
Studienvertretung European Union Studies				
Anteil Studierendenbeiträge	*0,70%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			2 947,52 €	
Studienvertretung Altertumswissenschaften				
Anteil Studierendenbeiträge	*0,49%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			2 773,61 €	
Studienvertretung Anglistik und Amerikanistik				
Anteil Studierendenbeiträge	*1,44%*			
Funktionsgebühren			375,00 €	
Sachaufwand			3 186,65 €	
Studienvertretung Doktoratsstudium an der KW-Fakultät				
Anteil Studierendenbeiträge	*0,84%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			3 061,65 €	
Studienvertretung Germanistik				
Anteil Studierendenbeiträge	*0,95%*			
Funktionsgebühren			225,00 €	
Sachaufwand			2 923,61 €	
Studienvertretung Kunstgeschichte				
Anteil Studierendenbeiträge	*1,11%*			
Funktionsgebühren			375,00 €	
Sachaufwand			2 909,48 €	
Studienvertretung Linguistik				
Anteil Studierendenbeiträge	*0,66%*			
Funktionsgebühren			495,00 €	
Sachaufwand			2 414,48 €	
Studienvertretung Musik- u. Tanzwissenschaft				
Anteil Studierendenbeiträge	*0,42%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	

Jahresvoranschlag Referatsbezogen Studienjahr 2025/26	*Hilfsspalte Verteilung Einnahmen Studierendenbeitrag auf STV (in Summe 30%)*	**Einnahmen PLAN**	**Ausgaben PLAN**	*Notizen*
Sachaufwand			2 713,82 €	
Studienvertretung Romanistik				
Anteil Studierendenbeiträge	*1,48%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			3 594,26 €	
Studienvertretung Slawistik				
Anteil Studierendenbeiträge	*0,28%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			2 599,69 €	
Studienvertretung Geschichte				
Anteil Studierendenbeiträge	*1,59%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			3 681,22 €	
Studienvertretung Kommunikationswissenschaft				
Anteil Studierendenbeiträge	*4,11%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			5 773,61 €	
Studienvertretung Pädagogik				
Anteil Studierendenbeiträge	*3,10%*			
Funktionsgebühren			30,00 €	*Verzicht auf Funktionsgebühren*
Sachaufwand			7 117,67 €	*Zuweisung Einnahmen*
Studienvertretung Philosophie				
Anteil Studierendenbeiträge	*0,63%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			3 329,49 €	*Zuweisung Einnahmen*
Studienvertretung Philosophie, Politik und Ökonomie				
Anteil Studierendenbeiträge	*1,19%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			3 910,39 €	*Zuweisung Einnahmen*
Studienvertretung Politikwissenschaft				
Anteil Studierendenbeiträge	*2,21%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			5 356,92 €	
Studienvertretung Soziologie				
Anteil Studierendenbeiträge	*1,30%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			3 665,29 €	*Zuweisung Einnahmen*
Studienvertretung Dokotorat GW				
Anteil Studierendenbeiträge	*1,06%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			3 246,43 €	
Studienvertretung Biologie				
Anteil Studierendenbeiträge	*2,07%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			4 083,39 €	
Studienvertretung Geographie				
Anteil Studierendenbeiträge	*1,80%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			3 855,13 €	
Studienvertretung Geologie				
Anteil Studierendenbeiträge	*0,41%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			2 702,95 €	
Studienvertretung Chemie und Physik der Materialien				
Anteil Studierendenbeiträge	*1,14%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			3 306,22 €	
Studienvertretung Ernährung Bewegung Gesundheit				
Anteil Studierendenbeiträge	*2,57%*			
Funktionsgebühren			750,00 €	
Sachaufwand			3 741,00 €	
Studienvertretung Medizinische Biologie				
Anteil Studierendenbeiträge	*5,17%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			6 643,18 €	
Studienvertretung Molekulare Biologie				
Anteil Studierendenbeiträge	*2,79%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			4 675,78 €	
Studienvertretung Psychologie				
Anteil Studierendenbeiträge	*6,77%*			
Funktionsgebühren			875,00 €	
Sachaufwand			10 303,41 €	*Zuweisung Einnahmen*
Studienvertretung Doktorat NLW				
Anteil Studierendenbeiträge	*1,36%*			



Jahresvoranschlag Referatsbezogen Studienjahr 2025/26	*Hilfsspalte Verteilung Einnahmen Studierendenbeitrag auf STV (in Summe 30%)*	Einnahmen PLAN	Ausgaben PLAN	*Notizen*
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			3 491,00 €	
Studienvertretung Sportwissenschaft				
Anteil Studierendenbeiträge	*2,03%*			
Funktionsgebühren			750,00 €	
Sachaufwand			3 295,35 €	
Studienvertretung Data Science				
Anteil Studierendenbeiträge	*0,47%*			
Funktionsgebühren			495,00 €	
Sachaufwand			2 262,30 €	
Studienvertretung Informatik				
Anteil Studierendenbeiträge	*4,56%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			6 143,18 €	
Studienvertretung Doktorat an der DAS				
Anteil Studierendenbeiträge	*0,79%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			3 018,17 €	
Studienvertretung Mathematik				
Anteil Studierendenbeiträge	*0,72%*			
Funktionsgebühren			225,00 €	
Sachaufwand			2 738,82 €	
Studienvertretung Lehramt				
Anteil Studierendenbeiträge	*24,88%*			
Funktionsgebühren			1 925,00 €	
Sachaufwand			24 397,44 €	*Zuweisung Einnahmen*
Abschreibungen				
Immaterielle Vermögensgegenstände			0,00 €	
Sachanlagen			0,00 €	
Veranstaltungen				
Erträge aus Veranstaltungen		17 366,79 €		*Änderung Einnahmen*
Sonderprojekt Subventionstopf (ÖH Feste)			8 500,00 €	
Winterfest			8 500,00 €	
Wirtschaftliche Aktivitäten				
Keine wirtschaftlichen Aktivitäten		0,00 €	0,00 €	
Sonstige Aufwendungen und Erträge				
Bankspesen			0,00 €	
Zinserträge		900,00 €		
Subventionen lt. § 14 HSG		84 410,00 €		
Erträge aus Stiftungen, Spenden und Zuwendungen		100,00 €		
Erträge aus Inseraten und Werbung		5 000,00 €		
Sonstige Einnahmen		0,00 €		
Steuern und Abgaben			10,00 €	
Einnahmen/Ausgaben GESAMT		**659 842,79 €**	**657 716,59 €**	
Verbrauch Rücklagen				
Zuführung Rücklagen			2 426,20 €	
		659 842,79 €	**660 142,79 €**	

Eigenkapital per 30.6.2025		**681.369,02 €**

Afa für die Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die in den Vorjahren beschafft wurden: € 0

Anhang 5

Wirtschaftsreferat
HochschülerInnenschaft an der Universität Salzburg Körperschaft öffentlichen Rechts
Mail: wiref@oeh-salzburg.at Universitätsplatz 7, 5020 Salzburg

Beschluss des Jahresvoranschlags 2026/27

Der JVA 26/27 wurde fristgerecht am 01.06.2026 an alle MandatarInnen gesendet. Die genau Budgetplanung kann dem Anhang entnommen werden.

Daher möge die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Universität Salzburg (ÖH Universität Salzburg) den Jahresvoranschlag 2026/27 mit dem 30.06.2026 beschließen.

Jahresvoranschlag Gebarungserfolgsrechnung Studienjahr 2026/27

I. Erträge im Zusammenhang mit der unmittelbaren Vertretungstätigkeit	
1. Studierendenbeiträge	€ 571 182,34
2. Beiträge gem. §§ 7 Abs. 2, 14 Abs. 3 oder 25 Abs. 3 HSG 2014	€ 84 410,00
3. Erträge aus Stiftungen, Spenden und Zuwendungen	€ 100,00
4. Erträge aus Inseraten und Werbung	€ 0,00
5. Sonstige Erträge	€ 0,00
SUMME I	**€ 655 692,34**
II. Aufwendungen im Zusammenhang mit der unmittelbaren Vertretungstätigkeit	
1. Personalaufwand	
a. Gehälter	€ 100 000,00
b. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche MV-Kassen	€ 3 000,00
c. Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	€ 20 000,00
d. Sonstige Sozialaufwendungen	€ 0,00
2. Funktionsgebühren	€ 129 385,00
3. Werkverträge und Honorare	€ 9 500,00
4. Sachaufwendungen	€ 398 157,94
5. Abschreibungen	€ 0,00
SUMME II	**€ 660 042,94**
III. Ergebnis der unmittelbaren Vertretungstätigkeit (= I. abzüglich II.)	**-€ 4 350,60**
IV. Erträge aus Veranstaltungen	€ 13 000,00
V. Aufwendungen aus Veranstaltungen	€ 17 000,00
VI. Ergebnis aus Veranstaltungen (IV. abzüglich V.)	**-€ 4 000,00**
VII. Erträge aus wirtschaftlichen Aktivitäten/Wirtschaftsbetrieben/ Beteiligungen	€ 0,00
VIII. Aufwendungen aus wirtschaftlichen Aktivitäten/Wirtschaftsbetrieben/ Beteiligungen	€ 0,00
IX. Ergebnis aus wirtschaftlichen Aktivitäten/Wirtschaftsbetrieben/ Beteiligungen (VII. abzüglich VIII.)	**€ 0,00**
X. Finanzerträge	€ 900,00
XI. Finanzaufwendungen	€ 0,00
XII. Finanzergebnis (X. abzüglich XI.)	**€ 900,00**
XIII. Steuern und Abgaben	€ 10,00
XIV. Ergebnis der laufenden Gebarung (Summe aus III., VI., IX., XII. abzüglich XIII.)	**-€ 7 460,60**
XV. abzüglich Zuweisung zu Rücklagen	€ 0,00
XVI. zuzüglich Auflösung von Rücklagen	€ 7 460,60
XVII. Gebarungsüberschuss/-fehlbetrag	**€ 0,00**

Körperschaften mit doppelter Buchhaltung: Eigenkapital per 30.6.2025	**€ 681 369,02**
Studienvertretungen gem. § 17 Abs 2 HSG insgesamt zur Verfügung gestellte Geldmittel	€ 171 354,70
JVA beschlossen am	

Gemäß § 17 Abs. 2 HSG insgesamt zur Verfügung gestellten Mittel 171 354,70 €
30%



Jahresvoranschlag Referatsbezogen Studienjahr 2026/27	*Hilfsspalte Verteilung Einnahmen Studierendenbeitrag auf STV (in Summe 30%)*	**Einnahmen PLAN**	**Ausgaben PLAN**	*Notizen*
Studierendenbeitrag		571 182,34		
				€ 129 385,00
1. Hochschulvertretung				
Anteil Studierendenbeitrag	*342 709,40 €*			*€ 398 157,94*
Personal				
Gehälter			100 000,00 €	
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche MV-Kassen			3 000,00 €	
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgabgen sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge			20 000,00 €	
Sonstige Sozialaufwendungen			0,00 €	
Vorsitz				
Funktionsgebühren			10 800,00 €	
Sachaufwand			400,00 €	
ÖH-Wahlen 2027			5 500,00 €	
Semesterstart Sackerl/Orientierungstage			3 800,00 €	
Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten				
Funktionsgebühren			8 280,00 €	
Sachaufwand			200,00 €	
Referat für Sozialpolitik und Wohnen				
Funktionsgebühren			26 970,00 €	
Gütesiegel Praktikum			0,00 €	
Mental Health Fond			6 000,00 €	
Sozialtopf			23 000,00 €	
Kinderbetreuungstopf			3 000,00 €	
Fahrtkostenunterstützung			8 000,00 €	
Sachaufwand			200,00 €	
Referat für Bildungspolitik				
Funktionsgebühren			11 400,00 €	
Plagiatscan			9 000,00 €	
Sachaufwand			400,00 €	
Werkverträge und Honorare Studienstart-Veranstaltungen/Erstsemestrigenberatung			3 000,00 €	
Referat für Öffentlichkeits- und Pressearbeit				
Funktionsgebühren			6 000,00 €	
APA-Pressespiegel/OTS			2 800,00 €	
Sachaufwand			150,00 €	
Werkverträge und Honorare			3 200,00 €	
Layout, Druck und Versand Der Grat			5 000,00 €	
Referat für Internationale Angelegenheiten und Diversity				
Funktionsgebühren			14 160,00 €	
Sachaufwand			550,00 €	
Referat für Veranstaltung und Organisation				
Funktionsgebühren			6 000,00 €	
Kultur- und Projektfördertopf			5 500,00 €	
Nachtschicht			0,00 €	
Sachaufwand			2 000,00 €	
Referat für Umwelt und Ökologie				
Funktionsgebühren			3 600,00 €	
Umweltfördertopf			1 500,00 €	
Veggie Month			1 000,00 €	
Sachaufwand			450,00 €	
Referat für Disability				
Funktionsgebühren			3 600,00 €	
Sachaufwand			200,00 €	
Referat für feministische Politik				
Funktionsgebühren			3 600,00 €	
Sachaufwand			550,00 €	
Menstruationsprojekt			500,00 €	
Referat für Queere Angelegenheiten				
Funktionsgebühren			3 600,00 €	
Sachaufwand			500,00 €	
Referat für Gesellschaftspolitik und Menschenrechte				
Funktionsgebühren			3 600,00 €	
Sachaufwand			500,00 €	
Referat für Technik und Digitale Infrastruktur				
Funktionsgebühren			3 960,00 €	
Sachaufwand			0,00 €	
Beratungszentrum				
Werkverträge und Honorare			3 300,00 €	
Schulungstopf			8 800,00 €	
Sachaufwand			7 000,00 €	
Sachaufwand Projekte UV				
Schulungstopf			1 500,00 €	
EDV-Entwicklung			10 000,00 €	
Studienorganisations App			20 000,00 €	
Sonstiger Sachaufwände				
Mieterschutzverband			4 000,00 €	
Bankspesen/Kontoführung			2 800,00 €	
Jahresabschluss			20 000,00 €	
Rechtskosten (CHSH)			20 000,00 €	
Versicherungen			1 000,00 €	
Weiterbildung Personal			0,00 €	



Jahresvoranschlag Referatsbezogen Studienjahr 2026/27	*Hilfsspalte Verteilung Einnahmen Studierendenbeitrag auf STV (in Summe 30%)*	Einnahmen PLAN	Ausgaben PLAN	*Notizen*
Post, Porto			100,00 €	
Sonstiger Aufwand			300,00 €	
Verwaltung			800,00 €	
Service und Wartung (Homepage)			12 000,00 €	
Service und Wartung (BMD)			0,00 €	
Buchhaltung und Personalverrechung			4 500,00 €	
2. Fakultätsvertretungen				
Anteil Studierendenbeitrag	*57 118,23 €*			
Kontrolle gem. § 17 Abs 2 HSG	*10%*			
Fakultätsvertretung Katholisch-Theologische Fakultät				
Anteil Studierendenbeiträge	*1,94%*			
Funktionsgebühren			1 870,00 €	
Sachaufwand			2 764,09 €	
Fakultätsvertretung Rechtswissenschaftliche Fakultät				
Anteil Studierendenbeiträge	*16,52%*			
Funktionsgebühren			1 870,00 €	
Sachaufwand			6 928,77 €	
Fakultätsvertretung Kulturwissenschaftliche Fakultät				
Anteil Studierendenbeiträge	*7,05%*			
Funktionsgebühren			1 870,00 €	
Sachaufwand			4 224,06 €	
Fakultätsvertretung Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät				
Anteil Studierendenbeiträge	*14,90%*			
Funktionsgebühren			1 870,00 €	
Sachaufwand			6 466,03 €	
Fakultätsvertretung Natur- und Lebenswissenschaftliche Fakultät				
Anteil Studierendenbeiträge	*25,11%*			
Funktionsgebühren			1 870,00 €	
Sachaufwand			9 380,59 €	
Fakultätsvertretung Fakultät für Digitale und Analytische Wissenschaften				
Anteil Studierendenbeiträge	*6,46%*			
Funktionsgebühren			1 870,00 €	
Sachaufwand			4 053,67 €	
Fakultätsvertretung School of Education				
Anteil Studierendenbeiträge	*28,02%*			
Funktionsgebühren			1 870,00 €	
Sachaufwand			10 211,02 €	
3. Studienvertretungen				
Anteil Studierendenbeitrag	*171 354,70 €*			
Kontrolle gem. § 17 Abs 2 HSG	*30%*			
Studienvertretung Theologie				
Anteil Studierendenbeiträge	*1,94%*			
Funktionsgebühren			825,00 €	
Sachaufwand			3 284,94 €	
Studienvertretung Juridicum				
Anteil Studierendenbeiträge	*15,88%*			
Funktionsgebühren			1 430,00 €	
Sachaufwand			14 626,04 €	
Studienvertretung European Union Studies				
Anteil Studierendenbeiträge	*0,67%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			3 023,45 €	
Studienvertretung Altertumswissenschaften				
Anteil Studierendenbeiträge	*0,48%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			2 862,08 €	
Studienvertretung Anglistik und Amerikanistik				
Anteil Studierendenbeiträge	*1,37%*			
Funktionsgebühren			825,00 €	
Sachaufwand			2 800,86 €	
Studienvertretung Doktoratsstudium an der KW-Fakultät				
Anteil Studierendenbeiträge	*0,82%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			3 147,16 €	
Studienvertretung Germanistik				
Anteil Studierendenbeiträge	*0,89%*			
Funktionsgebühren			330,00 €	
Sachaufwand			2 876,32 €	
Studienvertretung Kunstgeschichte				
Anteil Studierendenbeiträge	*0,95%*			
Funktionsgebühren			825,00 €	
Sachaufwand			2 435,11 €	
Studienvertretung Linguistik				
Anteil Studierendenbeiträge	*0,51%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			2 888,98 €	
Studienvertretung Musik- u. Tanzwissenschaft				
Anteil Studierendenbeiträge	*0,41%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			2 802,92 €	





Jahresvoranschlag Referatsbezogen Studienjahr 2026/27	*Hilfsspalte Verteilung Einnahmen Studierendenbeitrag auf STV (in Summe 30%)*	Einnahmen PLAN	Ausgaben PLAN	*Notizen*
Studienvertretung Romanistik				
Anteil Studierendenbeiträge	*1,36%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			3 609,72 €	
Studienvertretung Slawistik				
Anteil Studierendenbeiträge	*0,26%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			2 668,45 €	
Studienvertretung Geschichte				
Anteil Studierendenbeiträge	*1,50%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			3 733,43 €	
Studienvertretung Kommunikationswissenschaft				
Anteil Studierendenbeiträge	*4,07%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			5 933,32 €	
Studienvertretung Pädagogik				
Anteil Studierendenbeiträge	*2,83%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			4 873,72 €	
Studienvertretung Philosophie				
Anteil Studierendenbeiträge	*0,63%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			2 991,17 €	
Studienvertretung Philosophie, Politik und Ökonomie				
Anteil Studierendenbeiträge	*1,17%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			3 453,74 €	
Studienvertretung Politikwissenschaft				
Anteil Studierendenbeiträge	*2,49%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			4 577,89 €	
Studienvertretung Soziologie				
Anteil Studierendenbeiträge	*1,15%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			3 432,23 €	
Studienvertretung Dokotorat GW				
Anteil Studierendenbeiträge	*1,05%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			3 351,55 €	
Studienvertretung Biologie				
Anteil Studierendenbeiträge	*1,83%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			4 013,13 €	
Studienvertretung Geographie				
Anteil Studierendenbeiträge	*2,05%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			4 206,76 €	
Studienvertretung Geologie				
Anteil Studierendenbeiträge	*0,36%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			2 754,51 €	
Studienvertretung Chemie und Physik der Materialien				
Anteil Studierendenbeiträge	*1,13%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			3 416,09 €	
Studienvertretung Ernährung Bewegung Gesundheit				
Anteil Studierendenbeiträge	*2,67%*			
Funktionsgebühren			825,00 €	
Sachaufwand			3 914,25 €	
Studienvertretung Medizinische Biologie				
Anteil Studierendenbeiträge	*4,75%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			6 514,22 €	
Studienvertretung Molekulare Biologie				
Anteil Studierendenbeiträge	*2,41%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			4 513,35 €	
Studienvertretung Psychologie				
Anteil Studierendenbeiträge	*6,39%*			
Funktionsgebühren			1 925,00 €	
Sachaufwand			5 998,44 €	
Studienvertretung Doktorat NLW				
Anteil Studierendenbeiträge	*1,41%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			3 652,75 €	
Studienvertretung Sportwissenschaft				
Anteil Studierendenbeiträge	*2,10%*			
Funktionsgebühren			825,00 €	



Jahresvoranschlag Referatsbezogen Studienjahr 2026/27	*Hilfsspalte Verteilung Einnahmen Studierendenbeitrag auf STV (in Summe 30%)*	**Einnahmen PLAN**	**Ausgaben PLAN**	*Notizen*
Sachaufwand			3 424,79 €	
Studienvertretung Data Science				
Anteil Studierendenbeiträge	*0,45%*			
Funktionsgebühren			495,00 €	
Sachaufwand			2 340,19 €	
Studienvertretung Informatik				
Anteil Studierendenbeiträge	*4,48%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			6 288,32 €	
Studienvertretung Doktorat an der DAS				
Anteil Studierendenbeiträge	*0,83%*			
Funktionsgebühren			0,00 €	
Sachaufwand			3 157,91 €	
Studienvertretung Mathematik				
Anteil Studierendenbeiträge	*0,69%*			
Funktionsgebühren			495,00 €	
Sachaufwand			2 544,58 €	
Studienvertretung Lehramt				
Anteil Studierendenbeiträge	*28,01%*			
Funktionsgebühren			1 925,00 €	
Sachaufwand			24 517,32 €	
Abschreibungen				
Immaterielle Vermögensgegenstände			0,00 €	
Sachanlagen			0,00 €	
Veranstaltungen				
Erträge aus Veranstaltungen		13 000,00 €		
Sonderprojekt Subventionstopf (ÖH Feste)			8 500,00 €	
Winterfest			8 500,00 €	
Wirtschaftliche Aktivitäten				
Keine wirtschaftlichen Aktivitäten		0,00 €	0,00 €	
Sonstige Aufwendungen und Erträge				
Bankspesen			0,00 €	
Zinserträge		900,00 €		
Subventionen lt. § 14 HSG		84 410,00 €		
Erträge aus Stiftungen, Spenden und Zuwendungen		100,00 €		
Erträge aus Inseraten und Werbung		0,00 €		
Sonstige Einnahmen		0,00 €		
Steuern und Abgaben			10,00 €	
Einnahmen/Ausgaben GESAMT		**669 592,34 €**	**677 052,94 €**	
Verbrauch Rücklagen		7 460,60 €		
Zuführung Rücklagen			0,00 €	
		677 052,94 €	**677 052,94 €**	

Eigenkapital per 30.6.2025		**€ 681 459,02**

Afa für die Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die in den Vorjahren beschafft wurden: € 0

Anhang 6

Bericht zum Monat der freien Bildung

Events:

21.05 | 18 Uhr | Blauer Hörsaal NLW

Hörsaalkino - akademische Abgründe

Mit Diskussion im Nachhinein

25.05 | 14 Uhr | ÖH Freiraum

Schilder basteln für die Demo gegen Budgetkürzungen

26.05 | 11-14 Uhr | ÖH Freiraum

Vernetzungstreffen und queere Beratung vom QueerRef

26.05. | 17 Uhr | Grüner Hörsaal NLW

PBU presents: Vortrag und Fragenrunde mit Ernährungsmedizinering Dr. Zienterra zum

Thema: Pflanzenbasierte Ernährung - Gut fürs Klima, aber auch gut für deine Gesundheit?

28.05. | 14 Uhr | Treffpunkt Kapitelplatz

Demo gegen Budgetkürzungen

Route: Kapitelplatz -> Mozarteum

ÖH Uni Salzburg, ÖH Mozarteum, Uni Salzburg, Mozarteum

28.05 | 18 Uhr | Lise Meitner Hörsaal Itzling

Vortrag zu Artificial Ethics

Anhang 7

Bericht zur Positionierung des Umbaus an der NLW

Das Thema war immer wieder aktuell in Gesprächen mit dem Rektorat.

Es gab ein Gespräch am 4.Februar 2026 an der NLW mit den betroffenen StVen, sowie der FV gemeinsam mit Rektor Fügenschuh, dort haben die StV von der Problematik aus ihrer Sicht berichtet und es gab eine gemeinsame Diskussion.

Auch beim StV- Vernetzungstreffen im Juni war es wieder ein Thema bei dem StVen beim Rektorat nachgefragt haben.

Seither haben wir immer wieder in JourFixe Terminen um Updates gebeten.

Des Weiteren gab es vertrauliche Gespräche in Gremien hierzu.

Anhang 8

Einrichtung einer Arbeitsgruppe gem. § 28 Satzung ÖH Uni Salzburg

eingebracht durch die Vorsitzende der Hochschüler_innenschaft an der Universität Salzburg

Die SatzungsAG hat dieses Semester regelmäßig getagt, hat jedoch, im Anbetracht der Zeit und ausstehende Feedbacks, offensichtlich einige Punkte nicht finalisieren können. Damit die Überarbeitung unter Einbindung der UV vollständig abgeschlossen werden soll, ist es sinnvoll, dies wieder in eine Arbeitsgruppe zu legen.

Daher möge die Universitätsvertretung der ÖH Uni Salzburg beschließen:

- Die Einrichtung einer Arbeitsgruppe gem. § 28 unsere Satzung zur Überarbeitung ebendieser, bestehend aus der Vorsitzenden oder eine_r ihrer Stellvertreter_innen und mit je einem Mitglied des VSStÖs, der GRAS, der AG, des KSVs und der LUKS. Nominierungen sind der Vorsitzenden durch den_die zustellungsbevollmächtigte_n Vertreter_in bekanntzugeben.
- Zusätzlich sollen auch die Vorsitzenden der Fakultätsvertretung beratend eingeladen werden.
- Die organisatorische Leitung der Arbeitsgruppe obliegt einer von der Vorsitzenden benannten Person aus der Mitgliedergruppe.
- Die Arbeitsgruppe soll bis zum 14. Juli 2026 eingerichtet sein.
- Die Arbeitsgruppe diskutiert und bereitet Änderungen der Satzung vor, welche der Universitätsvertretung spätestens in der 2. ordentlichen Sitzung des Wintersemesters 2026/27 zur Abstimmung vorgelegt werden können.

Establishment of a working group in accordance with § 28 of the ÖH University of Salzburg Statutes

Submitted by the chair of the student union of the university Salzburg.

With the start of the new term of office, the UV's representatives changed, and the procedures within the ÖH. This change brings with it new perspectives, whose input and adaptation will benefit our statutes.

Regular work with our statutes has also revealed that some numbering is incorrect, entire paragraphs are missing, and some formulations and references are unclear or do not exist.

Therefore, the University Representation of the ÖH Uni Salzburg may decide:

- The establishment of a working group in accordance with § 28 of our statutes to revise them, under the leadership of the Referat für Bildungspolitik and with one member each from the VSStÖ, the GRAS and the AG, the KSV and the LUKS. Nominations must be submitted to the chairperson by the authorized representative.
- Additionally, the Student Representatives of the Faculties are also invited to consult.
- The working group should be established by March 6, 2026.
- The working group will discuss and prepare adaptations to the statutes, which can be submitted to the university representation for a vote at the second regular meeting of the 2026 summer semester.

Anhang 9

Wirtschaftsreferat HochschülerInnenschaft an der Universität Salzburg
Körperschaft öffentlichen Rechts
Mail: wiref@oeh-salzburg.at Universitätsplatz 7, 5020 Salzburg

Beschluss Funktionsgebühren gemäß §13a der Satzung

Im Rahmen der 2. Ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung am 30. Juni 2026 wurde der Jahresvoranschlag 2026/27 beschlossen, der unter anderem eine Senkung der Funktionsgebühren für verschiedene Funktionen innerhalb der ÖH Uni Salzburg vorsieht. Diese Senkung bezieht sich nicht auf die monatliche Auszahlungssumme, lediglich auf die Auszahlungsmonate, welche z.T. von 11 auf 10 reduziert werden. Diese Anpassung trägt dazu bei, die geplanten Projekte der UV umzusetzen und das neue Referat für Digitalisierung und Technik einzusetzen.

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Salzburg (ÖH Uni Salzburg) möge beschließen:

Der Beschluss Funktionsgebühren gemäß §13a vom 25.06.2025, wird mit Inkrafttreten am 01.07.2026 wie folgt geändert:

(1)

	Höhe in EUR	Anzahl Monate	Verantwortung	Zeitaufwand pro Woche	Verwaltung, Kontrolle Sachaufwand	Anzahl Personen
Universitätsvertretung						
Vorsitzende_r und stv. Vorsitzende_r	300,00	12	Vorsitz, Leitung, Haftung	30 – 60h	Ja	3
Referent_in für wirtschaftliche Angelegenheiten	300,00	12	Budget, Haftung	30 – 50h	Ja	1
Stv. Referent_in für wirtschaftliche Angelegenheiten	290,00	12	Budget	20 – 40h	Ja	1
Referent_innen Kategorie 1	220,00	10	Haftung	10 – 25h	Ja	1
Referent_innen Kategorie 2	220,00	11	Haftung	10 – 25h	Ja	1
Sachbearbeiter_innen Kategorie 1	120,00	10	Sachbearbeiter_in	5 – 10h	nein	1 – 3
Sachbearbeiter_innen Kategorie 2	150,00	11	Sachbearbeiter_in	8 – 12h	nein	1 – 12

Sachbearbeiter_innen Kategorie 3	120,00	11	Sachbearbeiter_in	5 – 10h	nein	1 – 8
Fakultätsvertretungen						
Vorsitzende_r	70,00	11	Vorsitz	5 – 10h	Ja	1
Stv. Vorsitzende_r	50,00	11	Stv. Vorsitz	3 – 7h	Ja	2

(2) Werden Funktionsgebühren 11-mal pro Jahr gewährt, sind sie von September bis Juli auszubezahlen. Werden Funktionsgebühr 10-mal pro Jahr gewährt, sind sie von September bis Juni auszubezahlen.

Anhang 10

Antrag auf Änderung der Richtlinien für die Fahrtkostenunterstützung, eingebracht vom Referat für Sozialpolitik und Wohnen

Diese Änderung der Richtlinien dient dazu, den Abschnitt der postalischen Zustellung anzupassen, da dieser Abschnitt dadurch, dass die Anträge online über meine-ÖH abgewickelt werden, mittlerweile nicht mehr relevant ist.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen:
Die Richtlinien für das die Fahrtkostenunterstützung werden wie folgt geändert:

§ 4 Verfahren
1) Die Entscheidung über ein Ansuchen wird in Form einer elektronischen Mitteilung (Email) dem Antragssteller mitgeteilt. Der/Die Antragsteller*in bekommt bei allen Änderungen am Antrag den Status per Email mitgeteilt. Bei einem positiven Ansuchen erhält der/die Antragsteller*n eine Mitteilung per Post, bei einem negativen Ansuchen erhält der/die Antragsteller*in eine Mitteilung per Email.

Dieser Punkt sollte geändert werden in:

1) Alle Mitteilungen an die Antragssteller*innen erfolgen elektronisch per Email. Das gilt für jegliche Statusänderung bezüglich des Antrages ebenso wie für die finale Entscheidung über Bewilligung oder Ablehnung.

Anhang 11

Antrag auf Änderung der Richtlinien für die Kinderbetreuungsunterstützung

Diese Änderung der Richtlinien dient dazu, den Abschnitt der postalischen Zustellung anzupassen, da dieser Abschnitt dadurch, dass die Anträge online über meine-ÖH abgewickelt werden, mittlerweile nicht mehr relevant ist.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen:
Die Richtlinien für die Kinderbetreuungsunterstützung werden wie folgt geändert:

§ 4 Verfahren
(1) Die Entscheidung über ein Ansuchen wird in Form einer elektronischen Mitteilung (Email) dem Antragssteller mitgeteilt. Der/Die Antragsteller*in bekommt bei allen Änderungen am Antrag den Status per Email mitgeteilt. Bei einem positiven Ansuchen erhält der/die Antragsteller*n eine Mitteilung per Post, bei einem negativen Ansuchen erhält der/die Antragsteller*in eine Mitteilung per Email.

Dieser Punkt sollte geändert werden in:

(1) Alle Mitteilungen an die Antragssteller*innen erfolgen elektronisch per Email. Das gilt für jegliche Statusänderung bezüglich des Antrages ebenso wie für die finale Entscheidung über Bewilligung oder Ablehnung.

Anhang 12

Antrag auf Änderung der Richtlinien für das Sozialstipendium

Die Richtlinien des Sozialstipendiums der Hochschüler*innenschaft an der Universität Salzburg (im folgenden ÖH Uni Salzburg genannt) sollen geändert werden, um die Zugänglichkeit des Stipendiums zu erhöhen, sowie den damit verbundenen Verwaltungsaufwand zu reduzieren, um möglichst viele Studierende möglichst rasch unterstützen zu können.

Neben der Inflationsanpassung der Bemessungsgrenzen an tatsächliche Lebensrealitäten, dient diese Änderung der Richtlinien auch dazu, den mittlerweile obsoleten Abschnitt der postalischen Zustellung anzupassen, da dieser dadurch, dass die Anträge online über meine-ÖH abgewickelt werden, mittlerweile nicht mehr relevant ist.

Da für die richtlinienkonforme Bearbeitung der Anträge häufig Nachfragen nach Erklärungen von außerordentlichen Transaktionen (ausgenommen Miete, Fixkosten, ...) von hohen Beträgen nötig war, ergänzen wir die Richtlinien um eine klare Betragsgrenze, ab der solche Transaktionen eine Erklärung erfordern.

Studierende, die den doppelten Studienbeitrag entrichten müssen, können die Hälfte davon von der Universität Salzburg zurückfordern. Voraussetzung dafür ist ein Gutachten, das die ÖH Uni Salzburg bei einem genehmigten Antrag auf das Sozialstipendium an die Antragsteller*innen ausstellt. Da die Studienabteilung der Universität die Frist für diese Rückforderung vorverlegt hat, ziehen wir die Antragsfrist für das Sozialstipendium ebenfalls um ein Monat nach vorne, um eine ausreichende Bearbeitungszeit für die Ausstellung des Gutachtens sicherstellen zu können.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen:
Die Richtlinien für das Sozialstipendium werden wie folgt geändert:

§ 2 Vergabekriterien

2) Soziale Bedürftigkeit im Sinne dieser Richtlinien liegt dann vor, wenn der oder die Studierende nicht bei den Eltern wohnt und wenn die monatlichen Ausgaben die monatlichen Einnahmen übersteigen. Der Bezug von Studienbeihilfe schließt soziale Bedürftigkeit im Sinne dieser Richtlinien aus, es sei denn es handelt sich um Studierende, die trotz eigenem Wohnsitz am Studienort die erhöhte Studienbeihilfe für „auswärtige Studierende“ nach dem Studienförderungsgesetz nicht erhalten. Außerdem ist die soziale Bedürftigkeit im Sinne dieser Richtlinien gegeben, wenn trotz sparsamen Lebensstil kein signifikanter Überschuss monatlich erzielt wird.

a) Um die finanzielle Situation der Antragsteller*innen nachvollziehen zu können und die Einnahmen und Ausgaben zu überprüfen, müssen die Kontoauszüge der letzten drei Monate (gerechnet ab Zeitpunkt der Antragstellung) hochgeladen werden.

Dieser Punkt soll geändert werden in:

2) Soziale Bedürftigkeit im Sinne dieser Richtlinien liegt dann vor, wenn der oder die Studierende nicht bei den Eltern wohnt und wenn die monatlichen Ausgaben die monatlichen Einnahmen übersteigen. Der Bezug von Studienbeihilfe schließt soziale Bedürftigkeit im Sinne dieser Richtlinien aus, es sei denn es handelt sich um Studierende, die trotz eigenem Wohnsitz am Studienort die erhöhte Studienbeihilfe für „auswärtige Studierende“ nach dem Studienförderungsgesetz nicht erhalten. Außerdem ist die soziale Bedürftigkeit im Sinne dieser Richtlinien gegeben, wenn trotz sparsamen Lebensstil kein signifikanter Überschuss monatlich erzielt wird.

a) Um die finanzielle Situation der Antragsteller*innen nachvollziehen zu können und die Einnahmen und Ausgaben zu überprüfen, müssen die Kontoauszüge der letzten drei Monate (gerechnet ab Zeitpunkt der Antragstellung) hochgeladen werden.

b) Sollten in den eingereichten Kontoauszügen Einzeltransaktionen aufscheinen, welche einen Betrag von 500 Euro überschreiten, so ist hierfür eine Erklärung in dem Abschnitt zur Situationsbeschreibung abzugeben. Davon sind ausgewiesene Mietkosten sowie der doppelte Studienbeitrag ausgenommen.

4) Für Ausgaben dürfen maximal folgende Beträge in Abzug gebracht werden:

a) Für tatsächlich entstandene Kosten für Wohnen höchstens 450 Euro für die/den Antragsteller*in. Für die oder den im gemeinsamen Haushalt/ Lebensgemeinschaft lebende(n) (Ehe)Partner*in und die im gemeinsamen Haushalt lebenden Kinder erhöht sich der für Wohnkosten festgelegte Betrag um jeweils 100 Euro.

b) für zum Studium notwendige Aufwendungen, einschließlich nicht refundierter Studienbeiträge gegen Nachweis der Kosten von höchstens 200 Euro, ohne Kosten-nachweis pauschal 100 Euro,

c) für Telefon, Rundfunk- und Fernsehgebühren sowie Haushaltsversicherung bis maximal 100 Euro monatlich,

d) für Kinderbetreuung (ausgenommen Unterrichtsgeld für Privatschulen jedoch einschließlich Babysitter*innen-Kosten) bis maximal 275 Euro monatlich,

e) für Krankenversicherung bis maximal 65 Euro je Studierenden monatlich,

f) für die notwendigen Fahrten eines Studierenden am und zum Studienort der monatliche Betrag des günstigsten Studierendentarifs,

g) für Lebenshaltungskosten (Essen, Bekleidung, Medikamente, Freizeit, Bücher etc.) dürfen monatlich nicht mehr als 350 Euro für den/die Antragsteller*in, 250 Euro für den/die Partner*in und 250 Euro für jedes im Haushalt lebende Kind in Abzug gebracht werden.

In Einzelfällen können darüber hinaus plötzlich erforderliche einmalige Ausgaben bei den monatlichen Ausgaben mit einem Zwölftel des Betrages angesetzt werden, wenn diese Ausgaben zwingend notwendig sind und durch entsprechende Belege nachgewiesen werden.

Insgesamt dürfen die auf diese Weise errechneten Ausgaben monatlich nicht mehr als 950 Euro für die/den Antragsteller/in und 500 Euro für die oder den im gemein- samen Haushalt/Lebensgemeinschaft lebende(n) (Ehe) Partner/in betragen. Dieser Betrag erhöht sich um 300 Euro für jedes im Haushalt lebende Kind bzw. um 400 Euro bei allein erziehenden Studierenden, zuzüglich um 275 Euro für nachgewiesene Kosten der Kinderbetreuung sowie um höchstens 200 Euro für zum Studium notwendige Aufwendungen.

Dieser Punkt soll geändert werden in:

4) Für Ausgaben dürfen maximal folgende Beträge in Abzug gebracht werden:

a) Für tatsächlich entstandene Kosten für Wohnen höchstens 600 Euro für die/den Antragsteller*in. Für die oder den im gemeinsamen Haushalt/ Lebensgemeinschaft lebende(n) (Ehe)Partner*in und die im gemeinsamen Haushalt lebenden Kinder erhöht sich der für Wohnkosten festgelegte Betrag um jeweils 120 Euro.

b) für zum Studium notwendige Aufwendungen, einschließlich nicht refundierter Studienbeiträge gegen Nachweis der Kosten von höchstens 240 Euro, ohne Kosten-nachweis pauschal 120 Euro,

c) für Telefon, Rundfunk- und Fernsehgebühren sowie Haushaltsversicherung bis maximal 100 Euro monatlich,

d) für Kinderbetreuung (ausgenommen Unterrichtsgeld für Privatschulen jedoch einschließlich Babysitter*innen-Kosten) bis maximal 330 Euro monatlich,

e) für Krankenversicherung bis maximal 78,84 Euro je Studierenden monatlich,

f) für die notwendigen Fahrten eines Studierenden am und zum Studienort der monatliche Betrag des günstigsten Studierendentarifs,

g) für Lebenshaltungskosten (Essen, Bekleidung, Medikamente, Freizeit,

Bücher etc.) dürfen monatlich nicht mehr als 420 Euro für den/die Antragsteller*in, 300 Euro für den/die Partner*in und 300 Euro für jedes im Haushalt lebende Kind in Abzug gebracht werden.

In Einzelfällen können darüber hinaus plötzlich erforderliche einmalige Ausgaben bei den monatlichen Ausgaben mit einem Zwölftel des Betrages angesetzt werden, wenn diese Ausgaben zwingend notwendig sind und durch entsprechende Belege nachgewiesen werden.

Insgesamt dürfen die auf diese Weise errechneten Ausgaben monatlich nicht mehr als 1200 Euro für die/den Antragsteller/in und 600 Euro für die oder den im gemeinsamen Haushalt/Lebensgemeinschaft lebende(n) (Ehe) Partner/in betragen. Dieser Betrag erhöht sich um 350 Euro für jedes im Haushalt lebende Kind bzw. um 480 Euro bei alleinerziehenden Studierenden, zuzüglich um 330 Euro für nachgewiesene Kosten der Kinderbetreuung sowie um höchstens 240 Euro für zum Studium notwendige Aufwendungen.

§ 4 Verfahren

1) Die Entscheidung über ein Ansuchen wird in Form einer elektronischen Mitteilung (Email) der/dem Antragssteller mitgeteilt. Der/Die Antragsteller*in bekommt bei allen Änderungen am Antrag den Status per Email mitgeteilt. Bei einem positiven Ansuchen erhält der/die Antragsteller*n eine Mitteilung per Post, bei einem negativen Ansuchen erhält der/die Antragsteller*in eine Mitteilung per Email.

Dieser Punkt sollte geändert werden in:

1) Alle Mitteilungen an die Antragssteller*innen erfolgen elektronisch per Email. Das gilt für jegliche Statusänderung bezüglich des Antrages ebenso wie für die finale Entscheidung über Bewilligung oder Ablehnung

5) Eine Antragstellung ist im Wintersemester vom 01. September bis zum 28. Februar und im Sommersemester vom 01. März bis zum 31. August des Jahres zulässig.

Dieser Punkt sollte geändert werden in:

5) Eine Antragstellung ist im Wintersemester vom 01. September bis zum 31. Jänner und im Sommersemester vom 01. Februar bis zum 31. August des Jahres zulässig.

§ 7 Inkrafttreten

Die Richtlinie tritt für alle ab 01.03.2023 eingereichten Anträge in Kraft.

Dieser Punkt sollte geändert werden in:

Die Richtlinie tritt für alle ab 01.09.2026 eingereichten Anträge in Kraft.

Anhang 13

Antragstellende:
Referat für Umwelt und Ökologie
AktionsGemeinschaft Salzburg
Grüne & Alternative Student_innen Salzburg
Verband sozialistischer Student_innen Salzburg Liste
unabhängiger & kritischer Studierender
Kommunistische Studierendenverband Salzburg

Hitzeschutz für Studierende an der Universität Salzburg

Betrifft: Entwicklung eines umfassenden, verbindlichen Hitzeschutzkonzepts für Studium und Lehre

Begründung

Die Sommermonate bringen zunehmend längere und intensivere Hitzeperioden mit sich. An mehreren Standorten der Universität Salzburg stehen keine ausreichenden Kühlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Studierende sind dadurch während Lehrveranstaltungen und insbesondere bei Prüfungen erheblichen körperlichen und kognitiven Belastungen ausgesetzt. Auch Lehrende und Verwaltungspersonal sind von diesen Bedingungen betroffen.

Hitze in Prüfungsräumen hat nachweislich negative Auswirkungen auf die kognitive Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden von Studierenden. Mehrere Studien[1][2][3][4] zeigen, dass Leistungen mit steigender Temperatur im Raum signifikant abnehmen. Besonders betroffen sind Konzentration, Merkfähigkeit und die Fähigkeit, komplexe Sachverhalte zu erfassen. Einige Studien[5][6] ergeben sogar, dass Hitze die Reaktionsschnelligkeit und Denkleistung um bis zu 13 % verschlechtert. Besonders problematisch ist, dass Schlafmangel, Dehydrierung und die Unterbrechung des natürlichen Tag-Nacht-Rhythmus durch Hitze diese Effekte noch verstärken.

Neben den kognitiven Einschränkungen belastet Hitze auch die körperliche Gesundheit[7]. In Prüfungssituationen kann dies zu Kreislaufproblemen wie Schwindel[8] oder Übelkeit, Dehydrierung mit daraus resultierender Müdigkeit und Kopfschmerzen sowie einer erhöhten physiologischen und

[1]Park, R. J., Goodman, J., Hurwitz, M., & Smith, J. (2020). Heat and learning. American Economic Journal: Economic Policy, 12(2), 306-339.
[2]Cho, H. (2017). The effects of summer heat on academic achievement: A cohort analysis. Journal of Environmental Economics and Management, 83, 185-196.
[3]Romero, P., Valero-Amaro, V., Rubio, S., & Miranda, M. T. (2024). An analysis of thermal comfort as an influencing factor on the academic performance of university students. Education Sciences, 14(12), 1340.
[4]Hoque, S., & Weil, B. (2016). The relationship between comfort perceptions and academic performance in university classroom buildings. Journal of Green Building, 11(1), 108-117.
[5]Park, R. J. (2022). Hot temperature and high-stakes performance. Journal of Human Resources, 57(2), 400-434.
[6]Laurent, J. G. C., Williams, A., Oulhote, Y., Zanobetti, A., Allen, J. G., & Spengler, J. D. (2018). Reduced cognitive function during a heat wave among residents of non-air-conditioned buildings: An observational study of young adults in the summer of 2016. PLoS medicine, 15(7), e1002605.
[7]https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/climate-change-heat-and-health
[8]https://www.cdc.gov/niosh/bulletin/2020/heat-stress-ppe.html

psychischen Stressbelastung führen.[9] Prüfungen unter Hitzebedingungen stellen eine zusätzliche, studienleistungsfremde Belastung dar und können zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen.

Durch die Klimakrise werden Hitzeperioden häufiger und intensiver.

Die Universität trägt als Institution Verantwortung für gesundheitsförderliche Studien- und Arbeitsbedingungen. Als gesetzliche Interessenvertretung der Studierenden an der Universität Salzburg ist es Aufgabe der ÖH Salzburg, auf diese Situation hinzuweisen und konkrete Maßnahmen einzufordern. Das Referat für Umwelt und Ökologie der ÖH Salzburg soll hierbei eine führende Rolle in der Zusammenarbeit mit der Universität einnehmen.

Beschlusstext

Die Universitätsvertretung der ÖH Universität Salzburg möge beschließen, dass

- die Universität Salzburg aufgefordert wird, ein umfassendes, verbindliches Hitzeschutzkonzept für Studium und Lehre zu entwickeln und umzusetzen, das klare Schwellenwerte und Zuständigkeiten festlegt und insbesondere folgende Maßnahmen umfasst:

  a) Räumliche Maßnahmen

  - Evaluierung der Räumlichkeiten hinsichtlich Hitzebelastung, einschließlich der Installation von Thermometern in besonders belasteten Räumen, sowie Kennzeichnung aller Räume nach ihrer Hitzeeignung;
  - erleichterte fakultätsübergreifende Raumbuchungen und vorrangige Vergabe klimatisierter oder nachweislich ausreichend gekühlter Räume für Prüfungen und stark besuchte Lehrveranstaltungen;

- Ausbau der Trinkwasserversorgung, Beschattung und Begrünung sowie weiterer Kühlungsmaßnahmen an allen Universitätsstandorten (z. B. Ventilatoren in Hörsälen ohne Klimaanlage, ausgewiesene Kühlzonen);
- Nachrüstung für Sonnenschutz und Kühlmöglichkeiten; langfristige Integration von Hitzeschutzmaßnahmen in die Bau- und Sanierungsplanungen der Universität sowie Berücksichtigung der Hitzeauswirkungen bereits in der Planungsphase bei Neu- und Umbauten;
- die Räumlichkeiten der Studierendenvertretungen werden hinsichtlich ihrer Hitzebelastung in Absprache mit den betroffenen Studierendenvertreter_innen evaluiert und auf Grundlage der Ergebnisse geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Raumsituation ergriffen; ist eine ausreichende Verbesserung am bestehenden Standort nicht möglich, werden geeignete alternative Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt;
- Erweiterung der Öffnungszeiten der kühlen Räumlichkeiten der Uni auch während der Ferien, um Lernmöglichkeiten in den Ferien zu sichern.

b) Zeitliche und organisatorische Maßnahmen

- Vermeidung von Prüfungen und Pflichtlehrveranstaltungen während der heißesten Tagesstunden – insbesondere zwischen 12:00 und 16:00 Uhr – und bevorzugte Ansetzung auf frühere oder spätere Zeitslots (z. B. ab 8:00 Uhr oder ab 16:00 Uhr);
- Ermöglichung digitaler oder hybrider Prüfungs- und Lehrveranstaltungsformate bei extremen Temperaturen;
- frühzeitige und transparente Information von Studierenden und Lehrenden über geltende Hitzeschutzregelungen sowie Einführung eines Frühwarnsystems bei prognostizierten Hitzeperioden;

[9]McMorris, T., Swain, J., Smith, M., Corbett, J., Delves, S., Sale, C., ... & Potter, J. (2006). Heat stress, plasma concentrations of adrenaline, noradrenaline, 5-hydroxytryptamine and cortisol, mood state and cognitive performance. International journal of psychophysiology, 61(2), 204-215.

c) Besondere Regelungen für Prüfungen während Hitzeperioden

- zusätzliche Pausen bei längeren Prüfungen sowie die Möglichkeit der Verschiebung oder Wiederholung von Prüfungen bei gesundheitsgefährdenden Temperaturen (ab 30°C) ohne negative Konsequenzen für Studierende;
- besondere Berücksichtigung von Studierenden mit hitzeempfindlichen Erkrankungen sowie Schwangeren – analog zu bestehenden Regelungen für Nachteilsausgleiche; das FGDD wird hierbei hinzugezogen;

– das Referat für Umwelt und Ökologie der ÖH Salzburg federführend in die Entwicklung des Hitzeschutzkonzepts eingebunden wird, als Ansprechstelle für Studierende bei hitzebedingten Problemen fungiert sowie die Umsetzung

der geforderten Maßnahmen regelmäßig evaluiert;

– die Vorsitzende und ihre Stellvertreter_innen sowie die Referentin für Umwelt und Ökologie die Dekanate zeitnah zu einem gemeinsamen Gespräch einladen, um bereits für die laufende Prüfungsphase kurzfristige Übergangslösungen zu erarbeiten;

– die Vorsitzende und ihre Stellvertreter_innen dem Rektorat die Ergebnisse der Temperaturmessungen des Referats für Umwelt und Ökologie vorlegen und auf deren Grundlage Maßnahmen zur Verbesserung des Hitzeschutzes erörtern.

Anhang 14

Antrag zur UV-Sitzung am 30.06.2026
Antragstellerin: AktionsGemeinschaft Salzburg

Betrifft: Ruheboxen bzw. Einzelarbeitsräume für Studierende

Studierende sind durch Studium, Arbeit oder sonstige Verpflichtungen zeitlich oft unflexibel. Gleichzeitig schaffen Formate wie Onlineübungen oder mündliche Onlineprüfungen mehr Flexibilität – setzen jedoch eine ruhige, ungestörte Umgebung voraus. Im öffentlichen Bereich der Universität Salzburg fehlen geeignete Rückzugsmöglichkeiten, die eine konzentrierte und ungestörte Teilnahme an solchen Formaten ermöglichen.

In vielen Unternehmen sind sogenannte Ruheboxen – Kabinen in der Größe einer Telefonzelle, ausgestattet mit Sitzgelegenheit, Tisch, Steckdosen und schallisolierenden Wänden – bereits weit verbreitet, um Mitarbeiter:innen Rückzugsmöglichkeiten für Online-Meetings und konzentriertes Arbeiten zu bieten. An der Universität Salzburg könnten solche Boxen Studierenden ermöglichen, Onlineprüfungen und -übungen unter geeigneten Bedingungen abzulegen – insbesondere dann, wenn zu Hause keine ruhige Umgebung vorhanden ist oder andere geeignete Orte nicht erreichbar sind.

In den Bibliothekstrakten mancher Fakultäten sind Gruppenarbeitsräume eingerichtet (1x Itzling, 3x Rudolfskai, 4x Unipark), welche diesen Zweck bereits teilweise erfüllen, diese werden aber besonders in den Abgabephasen gegen Ende des Semesters meist für Gruppenarbeiten benötigt.

Beschlusstext:

Die Universitätsvertretung der ÖH Universität Salzburg möge beschließen,

dass – geprüft wird, ob und in welcher Form abgeschirmte Arbeitsplätze an geeigneten Standorten, insbesondere an jenen Fakultätsgebäuden an denen keine Gruppenarbeitsräume verfügbar sind, für Studierende eingesetzt werden können.

Anhang 15

Antrag des KSV Salzburg

an die Hochschulvertretung der Universität Salzburg,
2. ordentlichen Sitzung SoSe26

Die ÖH Salzburg soll eine zentrale, bekannte Stelle für Studierende schaffen beziehungsweise klar benennen, an die sich Studierende bei Problemen mit Vermieterinnen und Vermietern sowie mit Studierendenwohnheimen wenden können, idealerweise in Form einer eigenen E-Mail-Adresse.

Gerade bei Problemen wie Schimmel, Mängeln an der Unterkunft oder anderen Fragen rund um das Mietverhältnis fehlt vielen Studierenden eine eindeutige Anlaufstelle. Derzeit werden Beschwerden und Anfragen teilweise an die E-Mail des Vorsitzes der ÖH Salzburg oder an andere, nicht zuständige Stellen gerichtet. Eine zentrale und klar kommunizierte Kontaktstelle würde hier für mehr Übersicht sorgen und Studierenden den richtigen Weg zur Unterstützung erleichtern.

Die Universitätsvertretung der Universität Salzburg möge daher beschließen:

- Die ÖH-Universität Salzburg setzt sich dafür ein, dass eine zentrale Anlaufstelle für Studierende bei Problemen mit Vermieterinnen und Vermietern sowie Studierendenwohnheimen eingerichtet oder klar ausgewiesen wird.
- Die ÖH-Universität Salzburg setzt sich dafür ein, dass diese Stelle möglichst in Form einer eigenen, leicht merkbaren E-Mail-Adresse erreichbar ist.
- Die ÖH-Universität Salzburg setzt sich dafür ein, dass diese Kontaktstelle auf der Website, in Beratungsangeboten und über weitere geeignete Kanäle der ÖH Salzburg breit bekannt gemacht wird.

Anhang 16

Antrag des KSV Salzburg

an die Hochschulvertretung der Universität Salzburg,
2. ordentlichen Sitzung SoSe26

Die ÖH Salzburg soll sich dafür einsetzen, dass die Liste der Studierendenheime in Salzburg auf der ÖH-Website aktualisiert wird, damit Studierende einen verlässlichen und aktuellen Überblick über verfügbare Wohnmöglichkeiten erhalten.

Gerade in den Sommermonaten ist ein aktueller Überblick über Studierendenwohnheime besonders wichtig, da viele Studierende in dieser Zeit eine Wohnung in Salzburg suchen, um hier studieren zu können. Eine gut sichtbare und aktuelle Heimeliste erleichtert die Orientierung erheblich und unterstützt Studierende dabei, rasch passende und leistbare Wohnmöglichkeiten zu finden.

Die Universitätsvertretung der Universität Salzburg möge daher beschließen:

- Die ÖH-Universität Salzburg setzt sich dafür ein, dass die Liste der Studierendenheime in Salzburg auf der ÖH-Website aktualisiert wird.
- Die ÖH-Universität Salzburg setzt sich dafür ein, dass die Liste leicht auffindbar, aktuell und für Studierende in der Wohnungssuche im Sommer besonders sichtbar zugänglich ist.
- Die ÖH-Universität Salzburg fordert die zuständigen Stellen der ÖH Salzburg auf, Änderungen bei Kontaktdaten, Preisen, Verfügbarkeiten und sonstigen relevanten Informationen zeitnah einmalig einzupflegen, um einen verlässlichen Überblick über die Studierendenwohnheime in Salzburg sicherzustellen.

Anhang 17

Genderwatchprotokolle

Österreichische HochschülerInnenschaft
an der Universität Salzburg
Körperschaft öffentlichen Rechts

A-5020 Salzburg
Universitätsplatz 7
Tel: +43 / 662 / 8044-6000
Mail: sekretariat@oeh-salzburg.at

Redestatistik

Datum: 30.06 /20

Protokollführer*in: Stephanie

Mandatar*innen: männlich 4 weiblich 7 nicht binär/divers 2

Anwesende Personen gesamt:
männlich 10 weiblich 1 nicht binär/divers 4

~~Berichterstatter*innen:~~ Anträge + Berichte
männlich //// //// weiblich // nicht binär/divers ////

In Prozent:
männlich 60% weiblich 13% nicht binär/divers 27%

Wortmeldungen:

männl.	weibl.	divers
//// /	//	///

In Prozent:
männlich 54% weiblich 18% nicht binär/divers 27%

Störungen:

Sonstige Anmerkungen:

Österreichische HochschülerInnenschaft
an der Universität Salzburg
Körperschaft öffentlichen Rechts

A-5020 Salzburg
Universitätsplatz 7
Tel: +43 / 662 / 8044-6000
Mail: sekretariat@oeh-salzburg.at

öh salzburg
www.oeh-salzburg.at

Redestatistik

Datum: 30.06.2026 /20

Protokollführer*in: Andreas Hitterlechner

Mandatar*innen: männlich 4 weiblich 7 nicht binär/divers 2

Anwesende Personen gesamt:
männlich 10 weiblich 7 nicht binär/divers ~~2~~ 4

Berichterstatter*innen: Anträge & Bericht C
männlich ~~7~~ 6 weiblich ~~5~~ 4 nicht binär/divers 4 x20

In Prozent:
männlich 60 weiblich 30 nicht binär/divers 20

Wortmeldungen:

männl. 7 weibl. 8 divers 4 x19

In Prozent:
männlich 36,8 weiblich 42,1 nicht binär/divers 21%

Störungen:

Sonstige Anmerkungen: